

EINZELSCHRIFTEN ZUR STATISTIK des SAARLANDES

SAARBRÜCKEN 1990

Nr. 81

Gemeindestatistik 1987

“Gebäude und Wohnungen”

— Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung
am 25. Mai 1987 —

Herausgeber

SAARLAND Statistisches Landesamt

G 45-39 (5)



Einzelchrift
Gemeindestatistik 1987
Gebäude und Wohnungen

ISBN 3-88718-068-2

ISSN 0558-0838

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Begriffsdefinitionen	5
Übersicht Tabelleninhalte	10
Tabellenteil	
Tabellen	12
Anhang	
Erhebungsunterlagen	28
Volkszählungsgesetz 1987	31
Gemeindeschlüsselverzeichnis	35
Verwaltungskarte	36
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Saarland	37

Vorbemerkungen

Am 25. Mai 1987 wurde in der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der "Volkszählung" eine totale Bestandsaufnahme der Gebäude und Unterkünfte mit Wohnraum und der darin befindlichen Wohneinheiten durchgeführt.

Die Gebäude- und Wohnungszählung als Bestandteil der mit dem Gesetz über eine Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung (Volkszählungsgesetz 1987) vom 8. November 1985 (BGBl. I. S. 2078) angeordneten Erhebung liefert unverzichtbare Informationen für Entscheidungsträger auf allen Ebenen von Wohnungswirtschaft und -politik.

Die letzte Gebäude- und Wohnungszählung fand am 25. Oktober 1968 statt.

Mit der vorliegenden Einzelschrift wird die Gemeindestatistik aus dem Regionaltabellenprogramm der Zählung veröffentlicht. Hierbei handelt es sich um einen Auszug aus den inhaltlich tief gegliederten "Gemeindetabellen", der von allen Bundesländern im Rahmen des Mindestveröffentlichungsprogramms publiziert wird, um bundesweite Vergleiche zu vereinfachen.

Begriffsdefinitionen

Bezugsperson/Person, die überwiegend zum Unterhalt des Haushalts beiträgt.

Bei der Bestimmung der Bezugsperson wird davon ausgegangen, daß die überwiegend zum Unterhalt eines Haushalts beitragende Person in der Regel auch diejenige ist, die den sozialen Status und die Lebensverhältnisse des Haushalts bzw. der Haushaltsmitglieder bestimmt und sich daher als Bezugsperson für die sozio-ökonomische Zuordnung des Haushalts eignet. Diese Definition der Bezugsperson, die den bei früheren Volkszählungen üblichen Begriff des Haushaltsvorstandes ersetzt, ist international üblich.

Die überwiegend zum Lebensunterhalt des Haushalts beitragende Person wird insbesondere aufgrund der Angaben über Alter, Geschlecht, Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts, Erwerbsbeteiligung, Vollzeit-/Teilzeiterwerbstätigkeit und Stellung im Beruf bestimmt.

Blockheizung

Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock von einem Heizsystem aus beheizt wird und die Heizquelle an einem der Gebäude angebaut ist oder sich in unmittelbarer Nähe dieser Gebäude befindet.

Eigentümer

Personen, denen das Eigentum an dem Gebäude oder der Wohnung rechtlich zusteht oder die die Eintragung im Grundbuch schon beantragt haben.

Eigentümerwohnungen

Das sind Wohnungen, die vom Eigentümer des Gebäudes oder der Wohnung selbst bewohnt werden.

Eigentumswohnungen

Eigentumswohnungen sind alle Wohneinheiten, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrund-

buch Sondereigentum nach dem Wohnungseigentumsgesetz vom 15. März 1951 (BGBl. I S. 175) begründet worden ist.

Einzelöfen

Einzelöfen (z.B. Kohle-, Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert.

Etagenheizung

Bei einer Etagenheizung werden die Räume einer Wohnung oder sonstigen Wohneinheit von einer nur für diese Wohnung/sonstige Wohneinheit bestimmten Heizquelle aus beheizt.

Fernheizung

Bei der Fernheizung werden größere Wohnbezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus beheizt.

Fläche der Wohnung

Die Gesamtfläche der Wohnung setzt sich zusammen aus der Fläche

- aller Wohn- und Schlafräume, auch außerhalb des Wohnungsabschlusses (z.B. Mansarden),
- der Küche,
- des Badezimmers, der Toilette(n), Besen-, Speise- und Abstellkammer, Veranda, des Flurs, Balkon,
- der gewerblich genutzten Wohnräume.

Unter einer Schräge liegende Flächen werden nur halb gerechnet, Balkone nur zu einem Viertel. Keller- und Bodenräume (Speicher), soweit sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind, bleiben unberücksichtigt.

Freizeitwohneinheiten/-wohnungen

Wohneinheiten/Wohnungen, die vom Eigentümer oder Mieter als "Zweitwohnung" primär für Erholungszwecke über das Wochenende oder im Urlaub (Ferien) bewohnt werden. Nicht als Freizeitwohneinheiten/-wohnungen gelten Wohneinheiten, die ähnlich wie ein Hotelzimmer nur kurzfristig von einem Haushalt gemietet werden und in die anschließend andere Haushalte in stetem Wechsel einziehen

Gebäude

Gebäude sind für längere Dauer errichtete Bauwerke und enthalten Wohn-, Aufenthaltsräume und/oder Räume für Arbeitsstätten und andere Nutzungen. Als ein (einzelnes) Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung — z.B. Doppel-, Gruppen- und Reihenhäuser — jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

In den Tabellen der Gebäude- und Wohnungszählung werden unter dem Begriff "Gebäude" alle Wohngebäude und alle sonstigen Gebäude mit Wohnraum nachgewiesen.

"Unterkünfte" gelten nicht als Gebäude.

Haushalte

Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften, insbesondere ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren (Mehrpersonenhaushalt). Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt und zwar auch (Einpersonenhaushalt) dann, wenn er mit anderen Personen eine gemeinsame Wohnung hat.

Bei Personen im Haushaltszusammenhang, die in gebäude- und wohnungsstatistischen Tabellen nachgewiesen werden, handelt es sich stets um die wohnberechtigte Bevölkerung.

Mehrraumöfen

Ein Mehrraumofen (z.B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).

Miete

Als Miete wird der monatliche Betrag ausgewiesen, der mit dem Vermieter für die Überlassung der ganzen Wohnung oder sonstigen Wohneinheit zum Zeitpunkt der Zahlung vereinbart war. Dabei ist es gleichgültig, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht.

Zur Miete rechnen auch die monatlich aufzuwendenden Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung und Schornsteinreinigung.

Finanzielle Vorleistungen, z.B. Baukostenzuschüsse in Form einer Mietvorauszahlung bzw. eines Mieterdarlehens, vermindern die Miete; es handelt sich dann um ermäßigt überlassenen Wohnraum.

Nicht zur Miete rechnen Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung oder Warmwasserversorgung, für eine Garage oder einen Einstellplatz, Zuschläge für Möblierung, Gewerberäume oder untervermietete Räume, Grundgebühren für eine Zentralwaschanlage und dgl. mehr.

Öffentliche Förderung

Als öffentlich, d.h. mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert gelten nur solche Wohnungen, die nach der Währungsreform (20. Juni 1948) fertiggestellt worden sind und für die öffentliche Mittel (des Bundes, des Landes oder der Gemeinde) zur Errichtung von Sozialwohnungen bewilligt wurden (sog. Erster Förderungsweg).

Hierzu zählen u.a.

— Darlehen zur Deckung der Baukosten (in der Regel öffentliche Baudarlehen oder Landesbaudarlehen genannt),

- Darlehen oder Zuschüsse zur Deckung der laufenden Aufwendungen (Annuitätshilfen, Aufwendungszuschüsse oder -darlehen, Zinszuschüsse).

Für öffentlich geförderte Wohnungen müssen bei einer Neuvermietung Mieter einen Wohnberechtigungsschein der zuständigen Gemeinde- oder Kreisbehörde (z.B. Wohnungsamt, Sozialamt) vorlegen.

Sind für Mietwohnungen die öffentlichen Mittel vorzeitig zurückgezahlt worden, so gelten die meisten Wohnungen noch bis zu acht Jahren als öffentlich gefördert. Bei Eigenheimen und Eigentumswohnungen entfällt in der Regel die öffentliche Bindung mit Rückzahlung oder Ablösung der Förderungsmittel; bei Eigentumswohnungen, die durch Umwandlung entstanden sind, entfällt die Bindung nur, wenn Eigentümer als Berechtigte im sozialen Wohnungsbau die Wohnung selbst nutzen. Über das Ende der Bindungen erhalten Eigentümer eine Bestätigung der zuständigen Stelle.

Nicht zu den öffentlichen Mitteln im oben genannten Sinne zählen

- Aufwendungsdarlehen nach dem Regionalprogramm des Bundes (sog. Zweiter Förderungsweg),
- Aufbaudarlehen nach dem Lastenausgleichsgesetz,
- Wohnungsfürsorgemittel für öffentlich Bedienstete des Bundes, der Länder oder Gemeinden,
- Mittel zur Förderung der Modernisierung oder für Maßnahmen zur Einsparung von Heizenergie,
- 7b-Abschreibungen und sonstige Steuervergünstigungen, Bausparprämien.

Räume

Als Räume einer Wohneinheit/Wohnung zählen Wohn- und Schlafräume mit sechs und mehr m²

Wohnfläche sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe) und gewerblich genutzte Räume (zweckentfremdete Wohnräume) mit sechs und mehr m² Fläche. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Räume vom Inhaber der Wohneinheit/Wohnung selbst bewohnt oder z.T. untervermietet sind.

Im Unterschied dazu sind beim Nachweis der selbstbewohnten Räume die untervermieteten und die gewerblich genutzten Räume nicht enthalten.

Reine Mietwohnungen

Als reine Mietwohnungen gelten alle vermieteten Wohnungen mit Ausnahme von

- Dienst-, Werks-, Hausmeister- und Stiftswohnungen,
- Berufs- und Geschäftswohnungen,
- Mietwohnungen ausländischer Streitkräfte,
- verbilligt, wegen finanzieller Vorleistungen ermäßigt oder kostenlos überlassene Wohnungen,
- völlig untervermietete Wohnungen.

Dagegen sind die Wohnungen für Bedienstete der öffentlichen Hand in den Zahlenangaben über reine Mietwohnungen enthalten.

Sammelheizung

Hierzu zählen Fern-, Block-, Zentral- und Etagenheizung.

Sonstige Gebäude mit Wohnraum

Gebäude, die mindestens eine Wohnung oder sonstige Wohneinheiten enthalten, aber überwiegend für Nichtwohnzwecke, z.B. für gewerbliche, soziale, kulturelle oder Verwaltungszwecke, genutzt werden. Beispiel dafür sind: Hausmeisterwohnungen in Fabrik- oder Verwaltungsgebäuden, Schu-

len, Hotels, Krankenhäusern, Geschäfts- und Bürogebäuden.

Unterkünfte

Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten zur vorübergehenden Nutzung. Hierzu zählen z.B. Behelfsheime, Baracken, Wohnwagen (z.B. auf Campingplätzen), Lauben (Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Weinberghütten, Almhütten), festverankerte Wohnschiffe und Bauzüge.

Für Unterkünfte wurden nur dann Angaben erhoben, wenn sie zum Zeitpunkt der Zählung bewohnt wurden. Wohnwagen und Lauben wurden nur dann als bewohnte Unterkünfte erfaßt, wenn ihre Bewohner keine andere Wohnung oder sonstige Wohneinheit hatten.

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur wohnberechtigten Bevölkerung zählen diejenigen Personen, die im betreffenden Gebiet eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. (Doppelzählung)

Wohneinheiten, für die keine Angaben zum Haushalt/zur Person vorliegen

Das sind Wohneinheiten, die zur Zeit der Zählung von Mitgliedern ausländischer Streitkräfte, diplomatischer, berufskonsularischer Vertretungen oder der Ständigen Vertretung der DDR und deren Angehörige privatrechtlich gemietet waren.

Wohneinheiten

Nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume in Wohngebäuden oder sonstigen Gebäuden mit Wohnraum, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Hierbei ist es gleichgültig, ob in der Wohnung ein Haushalt oder mehrere Haushalte untergebracht sind oder ob die Wohnung leersteht bzw. eine Freizeitwohneinheit ist. Mehrere Wohneinheiten in einem Gebäude, die

von nur einem Haushalt genutzt werden, gelten als eine Wohneinheit.

Bei den Wohneinheiten wird unterschieden zwischen Wohnungen und sonstigen Wohneinheiten.

Wohnungen

Als Wohnungen gelten nur Wohneinheiten in Gebäuden, die mit Küche bzw. Kochnische ausgestattet sind.

Sonstige Wohneinheiten

Hierzu zählen alle Wohneinheiten in Unterkünften sowie Wohneinheiten in Gebäuden, die nicht mit Küche oder Kochnische ausgestattet sind.

Wohngebäude

Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

Wohnheim

Wohnheime dienen den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise, z.B. Studentenwohnheim, Altenwohnheim, Schwesternwohnheim, Wohnheim für Mutter und Kind. Ein Gebäude kann vollständig oder nur teilweise (z.B. Altenzentrum) als Wohnheim genutzt werden.

Wohnheime dienen primär dem Wohnen, d.h., der für Anstalten typische Gesichtspunkt der Betreuung tritt bei ihnen in den Hintergrund. Die Bewohner von Wohnheimen führen in der Regel einen eigenen Haushalt. Wohnheime können aber auch Gemeinschaftseinrichtungen (Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume) besitzen. Wohnheime enthalten Wohnungen und/oder "sonstige Wohneinheiten".

Wohnungsinhaber

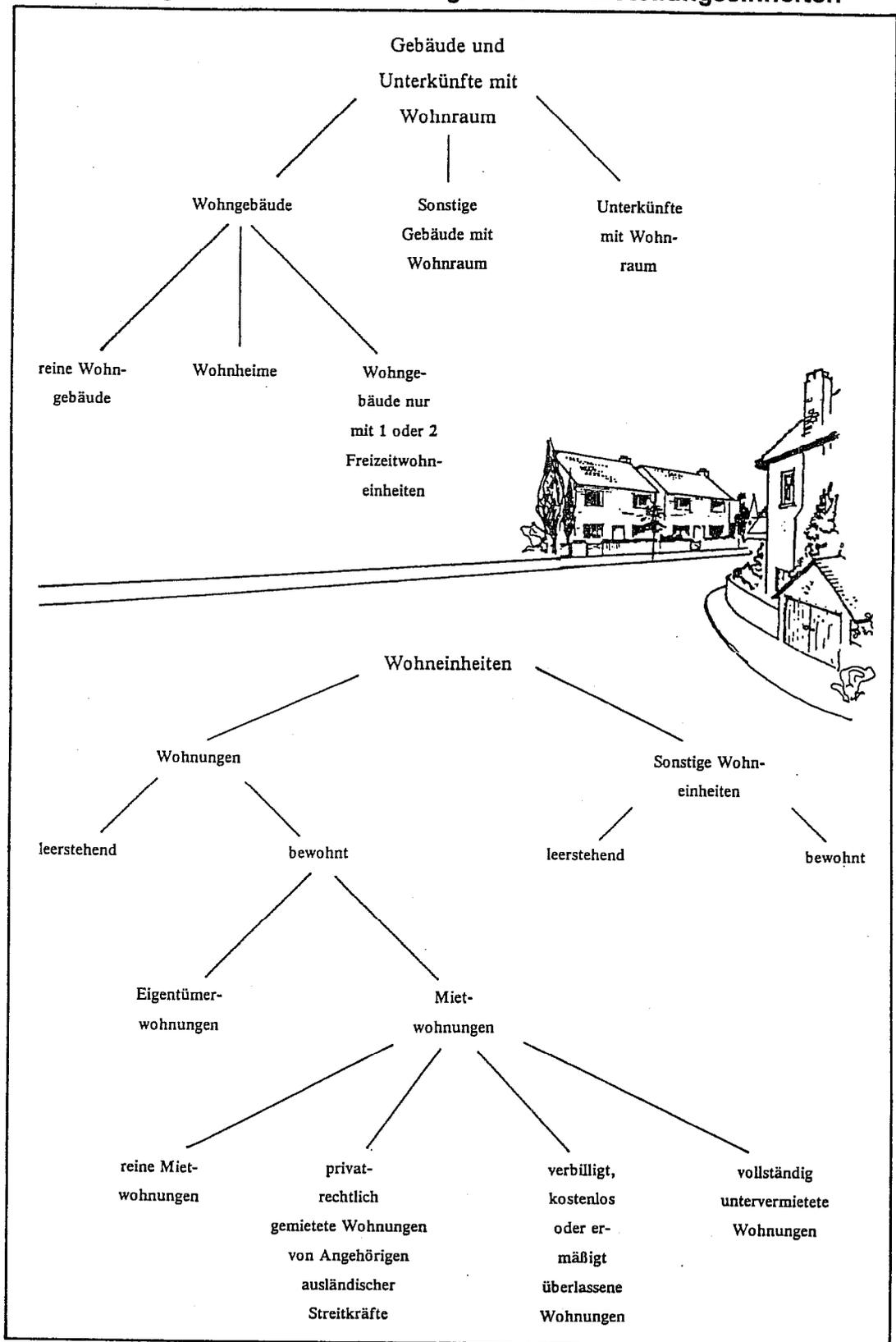
Eigentümer und Hauptmieter zusammen ergeben die Kategorie der Wohnungsinhaber.

Zentralheizung

Heizquelle über ein Röhrensystem die Wohnungen nur eines Gebäudes.

Bei einer Zentralheizung versorgt eine zentrale

Wohnungstatistische Erhebungs- und Darstellungseinheiten



Übersicht Tabelleninhalte

Gemeindestatistik

Nachweis	Blattnummer/Spaltennummer															
	Bl. 1 Sp. 1-4	Bl. 1 Sp. 5-7	Bl. 1 Sp. 8-14	Bl. 1 Sp. 15-18	Bl. 1 Sp. 19-22	Bl. 1 Sp. 23-29	Bl. 1 Sp. 30-32	Bl. 2 Sp. 33-43	Bl. 2 Sp. 44-46	Bl. 2 Sp. 47-55	Bl. 3 Sp. 56-74	Bl. 3 Sp. 75-83	Bl. 4 Sp. 84-89	Bl. 4 Sp. 90-91	Bl. 4 Sp. 92-95	Bl. 4 Sp. 96-109
<u>Darstellungseinheit:</u>																
Gebäude mit Wohnraum						X										
Wohngebäude (ohne Wohnheime, ohne Wohngebäude mit nur 1 od. 2 Freizeitwohneinheiten)	X							X								
Wohngebäude nur mit 1 od. 2 Freizeitwohneinheiten		X														
Sonstige Gebäude mit Wohnraum				X												
Gebäude mit Eigentumswohnungen							X									
Wohnheime			X													
Unterkünfte mit Wohnraum					X											
Wohnungen	X	X	X	X			X	X		X	X			X		
Bewohnte Wohnungen	X		X	X								X				
Bewohnte Mietwohnungen												X	X			
Eigentümerwohnungen/bewohnte												X				
Zweitwohneinheiten in Gebäuden														X		
Sonstige Wohneinheiten		X	X		X									X	X	
Bewohnte sonstige Wohneinheiten			X		X											
Haushalte																X
<u>Merkmal:</u>																
Wohnungsbestand 1961, 1968, 1987									X							
Errichtungsjahr/Baualter								X		X			X			
Ausstattung											X				X	
Beheizungsart					X						X				X	
Räume/Räume je Person											X	X				
Wohnfläche/Wohnfläche je Person m ²											X	X				
Miete je m ²													X			
Mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus öffentl. gefördert (1. Förderungsweg)									X		X					
Wohnverhältnis (Eigentümer Hauptmieter/Untermieter)																X
Einpersonen-/Mehrpersonen-haushalte																X
Personen	X		X	X	X											X
<u>Regionale Gliederung:</u>																
Land	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Reg.-Bez., Kreis	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gemeinde	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gemeindeteil	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)
Block	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)

() = Aufbereitung über Vorlaufinformation möglich.

Tabellenteil

SCHL. NR.	GEMEINDE	WOHNGBAUEUDE (OHNE WOHNHEIME 1), OHNE WOHNGBAUEUDE MIT NUR 1 ODER 2 FREIZEITWOHNHEINHEITEN)				WOHNGBAUEUDE NUR MIT 1 ODER 2 FREIZEIT- WOHNHEINHEITEN		
		INSGESAMT	DARIN WOHNUNGEN		INSGESAMT	DARIN		
			ANZAHL	DAR. BEW. WOHNUNGEN 2)		WOHNUNGEN	SONSTIGE WOHN- EINHEITEN	
				WOHNUNGEN				DARIN PERSONEN
1	2	3	4	5	6	7		
STADTVERBAND								
41 STADTVERB. SAARBRUECKEN								
100	SAARBRUECKEN, LDHPTST.	33 374	90 443	88 849	188 729	3	3	-
511	FRIEDRICHSTHAL, STADT	2 916	4 902	4 850	12 125	-	-	-
512	GROSSROSSELN	2 726	4 038	3 955	10 589	-	-	-
513	HEUSWEILER	5 257	7 722	7 647	19 999	1	1	-
514	KLEINBLITTERS DORF	3 121	4 689	4 614	12 154	5	5	-
515	PUEITTLINGEN, STADT	5 406	8 199	8 101	20 531	-	-	-
516	QUIERSCHIED	4 358	6 386	6 337	15 552	-	-	-
517	RIEGELSBERG	3 851	5 797	5 732	14 447	-	-	-
518	SULZBACH/SAAR, STADT	4 527	8 441	8 282	19 712	-	-	-
519	VOELKLINGEN, STADT	9 764	18 308	17 971	43 613	2	2	-
	KREIS 041	75 300	158 925	156 338	357 451	11	11	-
LANDKREISE								
42 LKR. MERZIG-WADERN								
111	BECKINGEN	4 550	5 655	5 537	15 434	13	13	-
112	LOSHEIM	4 427	5 269	5 132	14 975	34	34	-
113	MERZIG, KREISSTADT	7 847	10 743	10 606	28 197	4	4	-
114	METTLACH	3 477	4 274	4 180	11 868	6	6	-
115	PERL	1 717	2 066	1 989	5 915	4	4	-
116	WADERN, STADT	4 649	5 648	5 574	16 159	24	24	-
117	WEISKIRCHEN	1 731	2 184	2 115	6 069	28	28	-
	KREIS 042	28 398	35 819	35 133	98 617	113	113	-
43 LKR. NEUNKIRCHEN								
111	EPPELBORN	4 824	6 712	6 658	18 535	3	3	-
112	ILLINGEN	5 228	7 225	7 130	18 734	-	-	-
113	MERCHWEILER	3 343	4 872	4 792	11 890	1	2	-
114	NEUNKIRCHEN, KREISST.	10 688	22 430	22 113	51 138	2	2	-
115	OTTWEILER, STADT	3 952	6 006	5 916	14 631	2	2	-
116	SCHIFFWEILER	4 926	7 039	6 958	17 290	1	1	-
117	SPIESEN-ELVERSBERG	4 029	6 606	6 488	15 647	-	-	-
	KREIS 043	36 990	60 890	60 055	147 865	9	10	-
44 LANDKREIS SAARLOUIS								
111	DILLINGEN/SAAR, STADT	4 979	9 176	8 907	21 281	1	1	-
112	LEBACH, STADT	5 148	6 807	6 739	20 000	-	-	-
113	NALBACH	2 759	3 589	3 521	9 647	1	1	-
114	REHLINGEN-SIERSBURG	4 169	5 284	5 198	14 738	23	24	-
115	SAARLOUIS, KREISSTADT	8 966	15 352	14 980	37 152	1	1	-
116	SAARWELLINGEN	3 976	5 147	5 056	14 163	-	-	-
117	SCHMELZ	4 742	6 065	5 983	16 902	15	14	1
118	SCHWALBACH	5 319	7 263	7 185	19 129	2	2	-
119	UEBERHERRN	3 278	4 287	4 196	11 806	1	1	-
120	WADGASSEN	5 128	7 237	7 134	18 751	-	-	-
121	WALLERFANGEN	2 829	3 702	3 642	10 031	1	1	-
122	BOUS	1 920	2 954	2 914	7 561	-	-	-
123	ENSDORF	2 016	2 649	2 612	6 803	1	1	-
	KREIS 044	55 229	79 512	78 067	207 964	46	46	1
45 SAAR-PFALZ-KREIS								
111	BEXBACH, STADT	5 427	7 567	7 441	19 076	1	1	-
112	BLIESKASTEL, STADT	6 491	8 651	8 443	22 578	8	8	-
113	GERSHEIM	1 910	2 437	2 393	7 076	61	60	1
114	HOMBURG, KREISSTADT	9 582	18 287	17 557	41 522	-	-	-
115	KIRKEL	2 757	3 736	3 619	9 434	1	1	-
116	MANDELBACHTAL	3 220	4 158	4 104	11 583	2	3	-
117	ST. INGEBERT, STADT	10 737	16 845	16 575	41 218	1	1	-
	KREIS 045	40 124	61 681	60 132	152 487	74	74	1
46 LKR. ST. WENDEL								
111	FREISEN	2 306	3 074	2 919	8 357	1	1	-
112	MARPINGEN	3 125	4 136	4 084	11 394	2	2	-
113	NAMBORN	2 090	2 764	2 714	7 513	11	11	-
114	NOHFELDEN	2 985	4 031	3 804	10 711	33	34	-
115	NONNWEILER	2 542	3 178	3 101	8 553	5	5	-
116	OBERTHAL	1 804	2 349	2 312	6 525	15	14	1
117	ST. WENDEL, KREISSTADT	7 277	10 305	10 016	26 305	8	8	1
118	THOLEY	3 367	4 288	4 210	12 478	2	3	-
	KREIS 046	25 496	34 125	33 160	91 836	77	78	2
	LANDKREISE ZUSAMMEN	261 537	430 952	422 885	1 056 220	330	332	4
	REG.-BEZ. ZUSAMMEN	261 537	430 952	422 885	1 056 220	330	332	4
	LAND INSGESAMT	261 537	430 952	422 885	1 056 220	330	332	4

1) GEBAEUDE VOLLSTAENDIG ALS WOHNHEIM GENUTZT. - 2) OHNE FREIZEITWOHNUNGEN / FREIZEITWOHNHEINHEITEN; OHNE WOHNHEINHEITEN, FUER DIE KEINE ANGABEN ZUM HAUSHALT / ZUR PERSON VORLIEGEN.

GEBÄUDE- UND WOHNUNGSZÄHLUNG

WOHNHEIME 1)								SCHL. NR.
INSGESAMT	DARIN WOHNUNGEN			DARIN SONSTIGE WOHNEINHEITEN				
	ANZAHL	DAR. BEW. WOHNUNGEN 2)		ANZAHL	DARIN BEW. SONST. WOHNEINHEITEN 2)			
		WOHNUNGEN	DARIN PERSONEN		SONSTIGE WOHNEINHEITEN	DARIN PERSONEN		
8	9	10	11	12	13	14		
							41	
4	268	268	284	191	191	191	100	
-	-	-	-	-	-	-	511	
-	-	-	-	-	-	-	512	
-	-	-	-	-	-	-	513	
-	-	-	-	-	-	-	514	
-	-	-	-	-	-	-	515	
-	-	-	-	-	-	-	516	
-	-	-	-	-	-	-	517	
-	-	-	-	-	-	-	518	
2	14	14	29	-	-	-	519	
6	282	282	313	191	191	191	41	
-	-	-	-	-	-	-	42	
-	-	-	-	-	-	-	111	
-	-	-	-	-	-	-	112	
-	-	-	-	-	-	-	113	
-	-	-	-	-	-	-	114	
-	-	-	-	-	-	-	115	
-	-	-	-	-	-	-	116	
-	-	-	-	-	-	-	117	
-	-	-	-	-	-	-	42	
-	-	-	-	-	-	-	43	
-	-	-	-	-	-	-	111	
-	-	-	-	-	-	-	112	
-	-	-	-	-	-	-	113	
-	-	-	-	-	-	-	114	
-	-	-	-	-	-	-	115	
-	-	-	-	-	-	-	116	
-	-	-	-	-	-	-	117	
-	-	-	-	-	-	-	43	
-	-	-	-	-	-	-	44	
-	-	-	-	-	-	-	111	
-	-	-	-	-	-	-	112	
-	-	-	-	-	-	-	113	
-	-	-	-	-	-	-	114	
-	-	-	-	-	-	-	115	
-	-	-	-	-	-	-	116	
-	-	-	-	-	-	-	117	
-	-	-	-	-	-	-	118	
-	-	-	-	-	-	-	119	
-	-	-	-	-	-	-	120	
-	-	-	-	-	-	-	121	
-	-	-	-	-	-	-	122	
-	-	-	-	-	-	-	123	
-	-	-	-	-	-	-	44	
-	-	-	-	-	-	-	45	
-	-	-	-	-	-	-	111	
-	-	-	-	-	-	-	112	
-	-	-	-	-	-	-	113	
4	74	73	81	220	198	198	114	
-	-	-	-	-	-	-	115	
-	-	-	-	-	-	-	116	
-	-	-	-	-	-	-	117	
4	74	73	81	220	198	198	45	
-	-	-	-	-	-	-	46	
-	-	-	-	-	-	-	111	
-	-	-	-	-	-	-	112	
-	-	-	-	-	-	-	113	
-	-	-	-	-	-	-	114	
-	-	-	-	-	-	-	115	
-	-	-	-	-	-	-	116	
-	-	-	-	-	-	-	117	
-	-	-	-	-	-	-	118	
-	-	-	-	-	-	-	46	
10	356	355	394	411	389	389		
10	356	355	394	411	389	389	0	
10	356	355	394	411	389	389		

SCHL.- NR.	GEMEINDE	SONSTIGE GEBÄUDE MIT WOHNRAUM				UNTERKUNFTE MIT WOHNRAUM			
		INSGESAMT	DARIN WOHNUNGEN			INSGESAMT	DARIN SONSTIGE WOHN-EINHEITEN		
			ANZAHL	DARIN BEWOHNTE WOHNUNGEN 2)			ANZAHL	DAR. BEW. SONST. WOHN-EINHEITEN 2)	
				WOHNUNGEN	DARIN PERSONEN			SONSTIGE WOHN-EINHEITEN	DARIN PERSONEN
15	16	17	18	19	20	21	22		
STADTVERBAND									
41 STADTVERB. SAARBRUECKEN									
100	SAARBRUECKEN, LDHPTST.	644	1 277	1 231	2 569	25	35	33	78
511	FRIEDRICHSTHAL, STADT	29	55	55	130	1	1	1	1
512	GROSSROSSELN	27	41	39	102	-	-	-	-
513	HEUSWEILER	75	90	86	224	10	10	7	30
514	KLEINBLITTERSDORF	33	46	43	109	8	8	4	14
515	PUETTLINGEN, STADT	49	69	63	162	4	4	1	6
516	QUIERSCHIED	46	63	63	169	2	2	1	3
517	RIEGELSBERG	47	78	75	182	-	-	-	-
518	SULZBACH/SAAR, STADT	70	102	98	233	-	-	-	-
519	VOELKLINGEN, STADT	157	313	299	710	4	5	4	5
	KREIS 041	1 177	2 134	2 052	4 590	54	65	51	137
LANDKREISE									
42 LKR. MERZIG-WADERN									
111	BECKINGEN	36	49	47	114	9	9	6	11
112	LOSHEIM	56	64	53	147	11	11	2	6
113	MERZIG, KREISSTADT	228	310	302	799	2	3	3	7
114	METTLACH	73	98	92	267	-	-	-	-
115	PERL	74	83	76	234	6	6	3	7
116	WADERN, STADT	110	128	125	353	16	16	7	15
117	WEISKIRCHEN	25	36	31	83	68	68	6	17
	KREIS 042	602	768	726	1 997	112	113	27	63
43 LKR. NEUNKIRCHEN									
111	EPELBOORN	37	56	55	148	-	-	-	-
112	ILLINGEN	51	68	66	179	1	1	-	-
113	MERCHWEILER	35	52	47	133	4	4	4	11
114	NEUNKIRCHEN, KREISST.	208	513	498	1 081	7	12	11	17
115	OTTWEILER, STADT	92	133	125	310	-	-	-	-
116	SCHIFFWEILER	32	37	36	81	-	-	-	-
117	SPIESEN-ELVERSBERG	48	64	61	153	1	1	-	-
	KREIS 043	503	923	888	2 085	13	18	15	28
44 LANDKREIS SAARLOUIS									
111	DILLINGEN/SAAR, STADT	106	170	159	418	1	1	-	-
112	LEBACH, STADT	64	87	84	209	4	4	3	7
113	NALBACH	23	26	22	68	1	1	1	3
114	REHLINGEN-SIERSBURG	43	55	49	150	61	62	2	2
115	SAARLOUIS, KREISSTADT	203	300	290	764	2	2	1	1
116	SAARWELLINGEN	29	51	48	120	3	3	1	4
117	SCHMELZ	44	56	52	144	6	6	4	4
118	SCHWALBACH	35	56	50	125	1	1	1	1
119	UEBERHERRN	22	27	23	57	1	1	-	-
120	WADGASSEN	43	61	60	155	3	3	3	6
121	WALLERFANGEN	32	46	46	115	2	2	2	3
122	BOUS	26	59	52	120	-	-	-	-
123	ENSDORF	9	14	14	30	1	1	1	2
	KREIS 044	679	1 008	949	2 475	86	87	19	33
45 SAAR-PFALZ-KREIS									
111	BEXBACH, STADT	74	104	101	261	12	12	12	54
112	BLIESKASTEL, STADT	73	93	86	222	7	7	4	20
113	GRERSHEIM	25	29	28	80	36	36	1	2
114	HOMBURG, KREISSTADT	147	208	197	485	21	29	29	84
115	KIRKEL	46	54	52	153	7	7	7	14
116	MANDELBACHTAL	36	51	48	124	2	2	1	1
117	ST. INGEBERT, STADT	147	243	235	565	5	6	4	14
	KREIS 045	548	782	747	1 890	90	99	58	189
46 LKR. ST. WENDEL									
111	FREISEN	19	20	15	39	10	11	4	11
112	MARPINGEN	25	32	29	79	1	1	1	3
113	NAMBORN	18	20	20	63	7	8	4	11
114	NOHFELDEN	30	36	32	85	6	6	-	-
115	NONNWEILER	32	39	36	91	-	-	-	-
116	OBERTHAL	14	15	14	45	40	40	2	7
117	ST. WENDEL, KREISSTADT	129	184	175	452	33	34	10	19
118	THOLEY	58	63	56	175	1	1	-	-
	KREIS 046	325	409	377	1 029	98	101	21	51
	LANDKREISE ZUSAMMEN	3 834	6 024	5 739	14 066	453	483	191	501
	REG.-BEZ. ZUSAMMEN	3 834	6 024	5 739	14 066	453	483	191	501
	LAND INSGESAMT	3 834	6 024	5 739	14 066	453	483	191	501

2) OHNE FREIZEITWOHNUNGEN / FREIZEITWOHN-EINHEITEN; OHNE WOHN-EINHEITEN, FUER DIE KEINE ANGABEN ZUM HAUSHALT / ZUR PERSON VORLIEGEN.

GEBÄUDE- UND WOHNUNGSZÄHLUNG

GEBÄUDE MIT WOHNRAUM								
INSGESAMT	DAR. MIT HEIZUNG DURCH SOLAR- ODER WÄRMEPUMPE	DAVON (V. SP. 23) MIT						SCHL. NR.
		FERN-, BLOCKHEIZUNG	ZENTRALHEIZUNG	ETAGENHEIZUNG		EINZEL- ODER MEHRRaum- OFENHEIZUNG		
				FÜR ALLE	NICHT FÜR ALLE			
				WOHNEINHEITEN				
23	24	25	26	27	28	29		
								41
34 025	113	2 710	19 536	1 864	1 826	8 089	100	
2 945	6	33	1 850	114	94	854	511	
2 753	11	87	1 620	41	26	979	512	
5 333	32	44	3 858	88	56	1 287	513	
3 159	22	50	1 658	51	47	1 353	514	
5 455	45	22	3 829	220	87	1 297	515	
4 404	29	167	2 755	105	66	1 311	516	
3 898	18	15	2 753	81	54	995	517	
4 597	16	68	2 759	205	139	1 426	518	
9 925	18	1 317	5 142	356	296	2 814	519	
76 494	310	4 513	45 760	3 125	2 691	20 405	41	
								42
4 599	38	9	2 525	59	22	1 984	111	
4 517	51	18	2 501	51	19	1 928	112	
8 079	63	88	4 296	215	126	3 354	113	
3 556	20	9	1 673	40	13	1 821	114	
1 795	12	5	873	14	8	895	115	
4 783	32	9	2 564	55	17	2 138	116	
1 784	10	2	942	29	10	801	117	
29 113	226	140	15 374	463	215	12 921	42	
								43
4 864	35	13	2 934	102	43	1 772	111	
5 279	37	37	3 437	132	72	1 601	112	
3 379	16	18	2 096	128	69	1 068	113	
10 898	40	121	6 217	844	815	2 981	114	
4 046	33	39	2 461	228	150	1 168	115	
4 959	17	27	3 220	268	128	1 316	116	
4 077	23	41	2 625	260	165	986	117	
37 502	201	296	22 990	1 962	1 442	10 812	43	
								44
5 086	16	48	3 072	231	187	1 548	111	
5 212	33	29	3 346	93	38	1 706	112	
2 783	22	18	1 576	57	22	1 110	113	
4 235	32	9	2 189	51	35	1 951	114	
9 170	22	113	5 129	216	131	3 581	115	
4 005	34	16	2 362	70	36	1 521	116	
4 801	42	12	2 586	88	34	2 081	117	
5 356	32	43	3 708	93	54	1 458	118	
3 301	32	27	2 262	48	17	947	119	
5 171	15	31	3 331	110	66	1 633	120	
2 862	13	19	1 692	59	36	1 056	121	
1 946	7	8	1 253	98	75	512	122	
2 026	7	19	1 244	37	24	702	123	
55 954	307	392	33 750	1 251	755	19 806	44	
								45
5 502	26	46	3 533	207	119	1 597	111	
6 572	68	8	3 821	82	44	2 617	112	
1 996	18	3	994	32	13	954	113	
9 733	55	175	6 621	523	283	2 131	114	
2 804	20	21	2 045	24	22	692	115	
3 258	40	10	1 893	38	32	1 285	116	
10 885	52	63	7 118	329	206	3 169	117	
40 750	279	326	26 025	1 235	719	12 445	45	
								46
2 326	25	1	1 537	33	12	743	111	
3 152	25	7	1 848	63	23	1 211	112	
2 119	22	1	1 334	27	17	740	113	
3 048	22	8	1 712	41	24	1 263	114	
2 579	23	5	1 468	30	12	1 064	115	
1 833	18	2	1 160	25	14	632	116	
7 414	44	61	4 730	213	102	2 308	117	
3 427	30	9	2 194	44	10	1 170	118	
25 898	209	94	15 983	476	214	9 131	46	
265 711	1 532	5 761	159 882	8 512	6 036	85 520		
265 711	1 532	5 761	159 882	8 512	6 036	85 520	0	
265 711	1 532	5 761	159 882	8 512	6 036	85 520		

SCHL. NR.	GEMEINDE	NOCH: GEBAEUDE MIT WOHNRAUM			WOHNGBAEUDE (OHNE			
		DAR. GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN			DARUNTER MIT ... WOHNUNGEN			
		ZUSAMMEN	WOHNUNGEN		1	2	3 BIS 6	7 U. MEHR
			ANZAHL	% 3)				
30	31	32	33	34	35	36		

STADTVERBAND

41 STADTVERB. SAARBRUECKEN

100	SAARBRUECKEN, LDHPTST.	1 058	9 516	10,3	15 148	8 573	7 159	2 488
511	FRIEDRICHSTHAL, STADT	29	188	3,8	1 647	941	295	33
512	GROSSROSSELN	11	24	0,6	1 756	771	196	3
513	HEUSWEILER	50	127	1,6	3 265	1 699	279	14
514	KLEINBLITTERSDORF	13	39	0,8	1 834	1 086	196	4
515	PUETTLINGEN, STADT	48	111	1,3	3 068	2 025	307	6
516	QUIERSCHIED	25	57	0,9	2 664	1 473	215	5
517	RIEGELSBURG	46	174	3,0	2 394	1 177	263	17
518	SULZBACH/SAAR, STADT	52	396	4,6	2 311	1 522	632	62
519	VOELKLINGEN, STADT	143	629	3,4	5 296	2 924	1 411	133
KREIS 041		1 475	11 261	7,0	39 383	22 191	10 953	2 765

LANDKREISE

42 LKR. MERZIG-WADERN

111	BECKINGEN	10	30	0,5	3 574	888	86	2
112	LOSHEIM	15	18	0,3	3 702	663	59	3
113	MERZIG, KREISSTADT	70	318	2,9	5 791	1 683	332	41
114	METTLACH	9	14	0,3	2 762	658	57	-
115	PERL	7	9	0,4	1 446	230	41	-
116	WADERN, STADT	27	66	1,1	3 775	798	72	4
117	WEISKIRCHEN	5	5	0,2	1 345	352	34	-
KREIS 042		143	460	1,3	22 395	5 272	681	50

43 LKR. NEUNKIRCHEN

111	EPPELBORN	21	33	0,5	3 145	1 542	131	6
112	ILLINGEN	15	25	0,3	3 441	1 649	133	5
113	MERCHWEILER	10	38	0,8	2 055	1 146	133	9
114	NEUNKIRCHEN, KREISST.	137	967	4,2	5 245	3 365	1 773	304
115	OTTWEILER, STADT	39	178	2,9	2 409	1 288	237	17
116	SCHIFFWEILER	24	52	0,7	3 198	1 484	235	9
117	SPIESEN-ELVERSBERG	32	246	3,7	2 270	1 438	301	20
KREIS 043		278	1 539	2,5	21 763	11 912	2 943	370

44 LANDKREIS SAARLOUIS

111	DILLINGEN/SAAR, STADT	60	540	5,8	2 773	1 528	559	118
112	LEBACH, STADT	35	96	1,4	3 848	1 126	162	11
113	NALBACH	10	40	1,1	2 030	660	67	2
114	REHLINGEN-SIERSBURG	16	25	0,5	3 177	901	89	2
115	SAARLOUIS, KREISSTADT	153	1 321	8,4	5 774	2 224	833	135
116	SAARWELLINGEN	18	54	1,0	2 945	956	70	5
117	SCHMELZ	15	32	0,5	3 537	1 129	75	1
118	SCHWALBACH	26	69	0,9	3 581	1 598	136	4
119	UEBERHERRN	14	37	0,9	2 436	750	86	6
120	WADGASSEN	31	77	1,1	3 318	1 609	198	3
121	WALLERFANGEN	15	72	1,9	2 123	621	77	8
122	BOUS	15	72	2,4	1 113	652	151	4
123	ENS DORF	8	14	0,5	1 468	488	57	3
KREIS 044		416	2 449	3,0	38 123	14 242	2 560	302

45 SAAR-PFALZ-KREIS

111	BEXBACH, STADT	25	99	1,3	3 716	1 494	205	12
112	BLIESKASTEL, STADT	27	115	1,3	4 632	1 684	166	8
113	GERSHEIM	14	18	0,7	1 443	429	38	-
114	HOMBURG, KREISSTADT	212	2 382	12,8	5 740	2 846	791	205
115	KIRKEL	13	22	0,6	1 916	742	96	1
116	MANDELBACHTAL	14	25	0,6	2 346	825	48	1
117	ST. INGEBERT, STADT	241	1 598	9,4	7 008	2 978	624	127
KREIS 045		546	4 259	6,8	26 801	10 998	1 968	354

46 LKR. ST. WENDEL

111	FREISEN	5	11	0,4	1 598	662	46	-
112	MARPINGEN	10	15	0,4	2 172	903	50	-
113	NAMBOEN	15	25	0,9	1 480	559	51	-
114	NOHFELDEN	23	113	2,8	2 173	707	96	9
115	NONNWEILER	7	16	0,5	1 966	531	45	-
116	OBERTHAL	4	5	0,2	1 284	500	20	-
117	ST. WENDEL, KREISSTADT	40	167	1,6	5 025	1 865	363	23
118	THOLEY	50	55	1,3	2 502	832	31	2
KREIS 046		154	407	1,2	18 200	6 559	702	34

LANDKREISE ZUSAMMEN

REG.-BEZ. ZUSAMMEN

LAND INSGESAMT

1) GEBAEUDE VOLLSTAENDIG ALS WOHNHEIM GENUTZT.- 3) VON SPALTE 2, 6, 9, 16

HAUSE- UND WOHNUNGSZAEHLUNG

(Kategorie 1), OHNE WOHNGEBAEUDE MIT NUR 1 ODER 2 FREIZEITWOHNEINHEITEN)

ERRICHTET VON ... BIS ...

1900	1901 - 1918	1919 - 1948	1949 - 1957	1958 - 1968	1969 - 1978	1979 UND SPAETER	SCHL. NR.
37	38	39	40	41	42	43	
							41
3 561	3 587	7 954	6 928	6 032	3 354	1 958	100
532	587	548	444	364	222	219	511
279	203	613	373	607	401	250	512
747	382	812	735	1 083	1 017	481	513
289	201	735	458	621	495	322	514
869	549	1 075	861	916	659	477	515
625	469	890	760	833	431	350	516
595	300	506	502	880	696	372	517
970	627	752	768	727	331	352	518
1 008	1 320	2 540	1 957	1 633	708	598	519
9 475	8 225	16 425	13 786	13 696	8 314	5 379	41
							42
513	381	727	722	912	777	518	111
659	315	671	692	811	771	508	112
1 249	640	1 155	1 158	1 609	1 239	797	113
769	312	537	557	598	452	252	114
479	73	325	135	279	268	158	115
680	357	681	741	952	694	544	116
239	141	265	323	319	272	172	117
4 588	2 219	4 361	4 328	5 480	4 473	2 949	42
							43
655	405	752	909	1 025	636	442	111
923	509	732	861	995	734	474	112
654	339	566	524	646	347	267	113
1 508	1 163	2 505	2 081	1 893	901	637	114
708	259	581	579	775	621	429	115
932	794	870	775	814	465	276	116
690	486	612	613	877	513	238	117
6 070	3 955	6 618	6 342	7 025	4 217	2 763	43
							44
320	578	1 099	1 173	783	628	398	111
510	301	709	934	1 073	999	622	112
215	221	589	490	498	460	286	113
707	275	585	623	784	732	463	114
578	497	1 702	2 372	1 351	1 743	723	115
434	320	735	788	732	584	383	116
508	393	856	902	933	623	527	117
655	492	1 042	940	1 151	629	410	118
275	184	397	501	990	479	452	119
641	593	916	942	1 104	565	367	120
533	172	300	545	591	374	314	121
143	192	387	392	325	350	131	122
170	160	450	528	320	248	140	123
5 689	4 378	9 767	11 130	10 635	8 414	5 216	44
							45
667	610	1 047	893	1 236	595	379	111
1 004	406	1 041	1 058	1 341	991	650	112
227	112	333	447	329	274	188	113
712	661	1 850	1 735	2 073	1 549	1 002	114
325	254	479	383	549	474	293	115
420	167	432	557	723	571	350	116
1 314	879	1 849	2 240	2 065	1 563	827	117
4 669	3 089	7 031	7 313	8 316	6 017	3 689	45
							46
296	114	288	512	439	388	269	111
438	233	492	556	563	477	366	112
236	106	385	349	479	309	226	113
585	249	388	439	481	493	350	114
371	243	325	389	523	424	267	115
188	93	325	363	352	284	199	116
1 107	516	1 328	1 117	1 447	1 125	637	117
389	212	518	557	654	581	456	118
3 610	1 766	4 049	4 282	4 938	4 081	2 770	46
34 101	23 632	48 251	47 181	50 090	35 516	22 766	
34 101	23 632	48 251	47 181	50 090	35 516	22 766	0
34 101	23 632	48 251	47 181	50 090	35 516	22 766	

SCHL. NR.	GEMEINDE	BESTAND AN WOHNUNGEN AM ...				WOH
		6. 6. 1961	25. 10. 1968	25. 5. 1987	INSGESAMT	
		44	45	46	47	48

STADTVERBAND

41 STADTVERB. SAARBRUECKEN

100	SAARBRUECKEN, LDHPTST.	69 119	77 379	91 991	91 585	7 231
511	FRIEDRICHSTHAL, STADT	4 571	4 725	4 957	4 956	277
512	GROSSROSSELN	2 761	3 424	4 079	4 074	162
513	HEUSWEILER	5 010	6 116	7 813	7 809	62
514	KLEINBLITTERSDORF	3 315	3 922	4 740	4 733	269
515	PUETTLINGEN, STADT	6 459	7 298	8 268	8 259	447
516	QUIERSCHIED	5 399	5 927	6 449	6 446	490
517	RIEGELSBERG	4 051	4 847	5 875	5 870	344
518	SULZBACH/SAAR, STADT	7 406	7 990	8 543	8 534	760
519	VOELKLINGEN, STADT	16 678	17 393	18 637	18 604	1 319
KREIS 041		124 769	139 021	161 352	160 870	11 361

LANDKREISE

42 LKR. MERZIG-WADERN

111	BECKINGEN	3 813	4 324	5 717	5 700	495
112	LOSHEIM	3 378	3 624	5 367	5 323	390
113	MERZIG, KREISSTADT	7 912	8 807	11 057	11 050	1 091
114	METTLACH	3 478	3 758	4 378	4 367	386
115	PERL	1 569	1 705	2 153	2 146	247
116	WADERN, STADT	3 858	4 676	5 800	5 772	594
117	WEISKIRCHEN	1 439	1 754	2 228	2 196	228
KREIS 042		25 447	28 648	36 700	36 554	3 431

43 LKR. NEUNKIRCHEN

111	EPELBOERN	4 845	5 670	6 771	6 763	828
112	ILLINGEN	5 537	6 199	7 293	7 291	718
113	MERCHWEILER	4 104	4 532	4 926	4 921	627
114	NEUNKIRCHEN, KREISST.	19 828	21 328	22 945	22 914	1 954
115	OTTWEILER, STADT	4 491	5 089	6 141	6 138	613
116	SCHIFFWEILER	6 686	7 027	7 077	7 073	595
117	SPIESEN-ELVERSBERG	5 243	5 866	6 670	6 666	446
KREIS 043		50 734	55 711	61 823	61 766	5 781

44 LANDKREIS SAARLOUIS

111	DILLINGEN/SAAR, STADT	6 930	7 511	9 347	9 330	1 049
112	LEBACH, STADT	4 243	5 124	6 894	6 893	780
113	NALBACH	2 297	2 652	3 616	3 613	278
114	REHLINGEN-SIERSBURG	3 558	3 945	5 363	5 332	448
115	SAARLOUIS, KREISSTADT	11 426	12 304	15 653	15 640	1 248
116	SAARWELLINGEN	3 829	4 400	5 198	5 197	466
117	SCHMELZ	4 161	4 634	6 135	6 119	559
118	SCHWALBACH	5 578	6 475	7 321	7 315	574
119	UEBERHERRN	2 329	3 121	4 315	4 309	623
120	WADGASSEN	5 951	6 617	7 298	7 295	325
121	WALLERFANGEN	2 699	3 123	3 749	3 745	298
122	BOUS	2 353	2 566	3 013	3 012	224
123	ENS DORF	2 120	2 392	2 664	2 662	178
KREIS 044		57 474	64 864	80 566	80 462	7 050

45 SAAR-PFALZ-KREIS

111	BEXBACH, STADT	6 424	7 430	7 672	7 668	610
112	BLIESKASTEL, STADT	6 209	7 253	8 752	8 737	811
113	GERSHEIM	1 751	1 951	2 526	2 460	254
114	HOMBURG, KREISSTADT	11 170	13 119	18 569	18 463	1 318
115	KIRKEL	2 550	2 969	3 791	3 786	267
116	MANDELBACHTAL	2 585	3 282	4 212	4 206	427
117	ST. INGEBERT, STADT	13 290	14 816	17 089	17 065	1 211
KREIS 045		43 979	50 820	62 611	62 385	4 898

46 LKR. ST. WENDEL

111	FREISEN	1 996	2 254	3 095	3 092	414
112	MARPINGEN	2 949	3 335	4 170	4 167	617
113	NAMBORN	1 948	2 284	2 795	2 780	353
114	NOHFELDEN	2 694	2 898	4 101	4 007	486
115	NONNWEILER	2 268	2 537	3 222	3 211	331
116	OBERTHAL	1 640	1 897	2 378	2 361	356
117	ST. WENDEL, KREISSTADT	7 797	8 661	10 497	10 482	1 016
118	THOLEY	2 758	3 214	4 354	4 351	494
KREIS 046		24 050	27 080	34 612	34 451	4 067

LANDKREISE ZUSAMMEN

REG.-BEZ. ZUSAMMEN

LAND INSGESAMT

326 453	366 144	437 664	436 488	36 588
326 453	366 144	437 664	436 488	36 588
326 453	366 144	437 664	436 488	36 588

4) OHNE FREIZEITWOHNUNGEN UND OHNE WOHNUNGEN IN GEBAEUDEN MIT VOLLSTAENDIGER WOHNHEIMNUTZUNG.- 5) NUR 1. FOERDERUNGSWEG.

GEBÄUDE- UND WOHNUNGSZÄHLUNG

NUNGEN 4)

NACH DEM BAUALTER DER GEBÄUDE VON ... BIS ...

BIS 1900	1901 - 1918	1919 - 1948	1949 - 1957	1958 - 1968	1969 - 1978	1979 UND SPAETER	SCHL. NR.
49	50	51	52	53	54	55	
							41
6 931	8 998	16 681	19 725	20 274	12 450	6 526	100
884	998	835	733	666	408	432	511
447	304	834	533	1 050	573	333	512
1 083	590	1 223	1 095	1 675	1 444	699	513
413	315	1 050	712	1 054	715	474	514
1 306	866	1 610	1 320	1 507	978	672	515
899	702	1 315	1 159	1 252	608	511	516
853	468	785	811	1 434	990	529	517
1 785	1 282	1 243	1 287	1 605	746	586	518
1 847	2 656	4 123	3 564	3 628	1 622	1 164	519
16 448	17 179	29 699	30 939	34 145	20 534	11 926	41
							42
630	479	934	960	1 116	936	645	111
740	384	833	872	973	898	623	112
1 638	943	1 676	1 703	2 185	1 712	1 193	113
926	400	672	754	791	536	288	114
611	93	416	170	375	295	186	115
818	445	873	976	1 172	851	637	116
298	171	338	439	410	339	201	117
5 661	2 915	5 742	5 874	7 022	5 567	3 773	42
							43
881	577	1 053	1 321	1 437	874	620	111
1 284	727	1 055	1 209	1 415	948	653	112
949	523	833	778	961	471	406	113
2 975	2 770	4 643	5 033	4 419	1 805	1 269	114
1 144	415	865	867	1 193	971	683	115
1 340	1 153	1 207	1 116	1 240	629	388	116
997	773	913	989	1 445	1 114	435	117
9 570	6 938	10 569	11 313	12 110	6 812	4 454	43
							44
496	936	1 834	1 976	1 682	1 588	818	111
639	391	937	1 271	1 518	1 282	855	112
273	300	784	681	633	563	379	113
888	365	762	822	1 030	887	578	114
927	883	2 628	3 918	2 761	2 939	1 584	115
526	423	939	1 055	982	733	539	116
649	532	1 131	1 220	1 206	725	656	117
866	699	1 425	1 342	1 641	806	536	118
367	274	542	679	1 263	616	568	119
869	840	1 279	1 383	1 689	758	477	120
716	238	388	747	799	447	410	121
241	311	639	640	486	479	216	122
236	227	593	717	427	297	165	123
7 693	6 419	13 881	16 451	16 117	12 120	7 781	44
							45
930	888	1 454	1 199	1 771	855	571	111
1 315	573	1 451	1 459	1 819	1 278	842	112
310	150	442	604	422	316	216	113
1 055	1 071	3 431	2 961	3 894	3 456	2 595	114
463	387	668	521	757	598	392	115
542	231	599	769	945	694	426	116
2 039	1 408	2 688	3 214	3 456	2 821	1 439	117
6 654	4 708	10 733	10 727	13 064	10 018	6 481	45
							46
390	151	386	700	576	523	366	111
563	333	653	795	736	604	483	112
302	153	528	477	621	398	301	113
746	330	531	639	625	631	505	114
450	305	422	524	677	506	327	115
233	127	445	499	453	354	250	116
1 580	820	1 907	1 574	2 068	1 549	984	117
478	301	700	783	839	717	533	118
4 742	2 520	5 572	5 991	6 595	5 282	3 749	46
50 768	40 679	76 196	81 295	89 053	60 333	38 164	
50 768	40 679	76 196	81 295	89 053	60 333	38 164	0
50 768	40 679	76 196	81 295	89 053	60 333	38 164	

SCHL. NR.	GEMEINDE	NOCH							
		MIT ...							
		1		2		3		4	
		ANZAHL	% V. SP. 47	ANZAHL	% V. SP. 47	ANZAHL	% V. SP. 47	ANZAHL	% V. SP. 47
	56	57	58	59	60	61	62	63	
STADTVERBAND									
41 STADTVERB. SAARBRUECKEN									
100	SAARBRUECKEN, LDHPTST.	4 159	4,5	6 952	7,6	22 699	24,8	27 971	30,5
511	FRIEDRICHSTHAL, STADT	31	0,6	175	3,5	883	17,8	1 535	31,0
512	GROSSROSSELN	14	0,3	105	2,6	494	12,1	1 126	27,6
513	HEUSWEILER	37	0,5	240	3,1	1 117	14,3	2 048	26,2
514	KLEINBLITTERSDORF	11	0,2	111	2,3	640	13,5	1 328	28,1
515	PUETTLINGEN, STADT	37	0,4	264	3,2	1 134	13,7	2 103	25,5
516	QUIERSCHIED	34	0,5	230	3,6	998	15,5	1 704	26,4
517	RIEGELSBERG	24	0,4	141	2,4	796	13,6	1 617	27,5
518	SULZBACH/SAAR, STADT	121	1,4	389	4,6	1 737	20,4	2 724	31,9
519	VOELKLINGEN, STADT	250	1,3	762	4,1	3 405	18,3	5 966	32,1
	KREIS 041	4 718	2,9	9 369	5,8	33 903	21,1	48 122	29,9
LANDKREISE									
42 LKR. MERZIG-WADERN									
111	BECKINGEN	13	0,2	101	1,8	537	9,4	1 116	19,6
112	LOSHEIM	33	0,6	108	2,0	456	8,6	875	16,4
113	MERZIG, KREISSTADT	173	1,6	312	2,8	1 367	12,4	2 182	19,7
114	METTLACH	20	0,5	92	2,1	404	9,3	793	18,2
115	PERL	8	0,4	31	1,4	162	7,5	333	15,5
116	WADERN, STADT	31	0,5	109	1,9	508	8,8	894	15,5
117	WEISKIRCHEN	15	0,7	49	2,2	209	9,5	385	17,5
	KREIS 042	293	0,8	802	2,2	3 643	10,0	6 578	18,0
43 LKR. NEUNKIRCHEN									
111	EPELBOURN	16	0,2	156	2,3	909	13,4	1 473	21,8
112	ILLINGEN	24	0,3	161	2,2	999	13,7	1 744	23,9
113	MERCHWEILER	35	0,7	152	3,1	822	16,7	1 357	27,6
114	NEUNKIRCHEN, KREISST.	325	1,4	1 181	5,2	4 932	21,5	7 116	31,1
115	OTTWEILER, STADT	51	0,8	219	3,6	920	15,0	1 490	24,3
116	SCHIFFWEILER	32	0,5	192	2,7	990	14,0	1 944	27,5
117	SPIESEN-ELVERSBERG	98	1,5	237	3,6	1 224	18,4	1 895	28,4
	KREIS 043	581	0,9	2 292	3,7	10 793	17,5	17 019	27,4
44 LANDKREIS SAARLOUIS									
111	DILLINGEN/SAAR, STADT	256	2,7	412	4,4	1 659	17,8	2 768	29,7
112	LEBACH, STADT	92	1,3	180	2,6	690	10,0	1 269	18,4
113	NALBACH	3	0,1	78	2,2	385	10,7	791	21,9
114	REHLINGEN-SIERSBURG	17	0,3	120	2,3	510	9,6	965	18,1
115	SAARLOUIS, KREISSTADT	312	2,0	732	4,7	2 546	16,3	4 052	25,9
116	SAARWELLINGEN	18	0,3	146	2,8	537	10,3	1 110	21,4
117	SCHMELZ	25	0,4	117	1,9	657	10,7	1 212	19,8
118	SCHWALBACH	37	0,5	178	2,4	890	12,2	1 732	23,7
119	UEBERHERRN	17	0,4	95	2,2	378	8,8	912	21,2
120	WADGASSEN	34	0,5	191	2,6	844	11,6	1 855	25,4
121	WALLERFANGEN	14	0,4	65	1,7	339	9,1	850	22,7
122	BOUS	26	0,9	58	1,9	432	14,3	865	28,7
123	ENSDORF	8	0,3	74	2,8	324	12,2	553	20,8
	KREIS 044	859	1,1	2 446	3,0	10 191	12,7	18 934	23,5
45 SAAR-PFALZ-KREIS									
111	BEXBACH, STADT	44	0,6	167	2,2	1 011	13,2	1 943	25,3
112	BLIESKASTEL, STADT	45	0,5	240	2,7	1 072	12,3	1 880	21,5
113	GRSHEIM	5	0,2	52	2,1	260	10,6	489	19,9
114	HOMBURG, KREISSTADT	1 476	8,0	1 082	5,9	3 095	16,8	4 642	25,1
115	KIRKEL	20	0,5	114	3,0	506	13,4	817	21,6
116	MANDELBACHTAL	11	0,3	110	2,6	423	10,1	844	20,1
117	ST. INGBERT, STADT	314	1,8	630	3,7	3 022	17,7	4 519	26,5
	KREIS 045	1 915	3,1	2 395	3,8	9 389	15,1	15 134	24,3
46 LKR. ST. WENDEL									
111	FREISEN	14	0,5	67	2,2	340	11,0	562	18,2
112	MARPINGEN	5	0,1	110	2,6	475	11,4	827	19,8
113	NAMBORN	9	0,3	69	2,5	320	11,5	531	19,1
114	NOHFELDEN	23	0,6	107	2,7	421	10,5	754	18,8
115	NONNWEILER	12	0,4	66	2,1	297	9,2	515	16,0
116	OBERTHAL	14	0,6	63	2,7	193	8,2	439	18,6
117	ST. WENDEL, KREISSTADT	73	0,7	281	2,7	1 341	12,8	2 359	22,5
118	THOLEY	18	0,4	83	1,9	459	10,5	716	16,5
	KREIS 046	168	0,5	846	2,5	3 846	11,2	6 703	19,5
	LANDKREISE ZUSAMMEN	8 534	2,0	18 156	4,2	71 768	16,4	112 490	25,8
	REG.-BEZ. ZUSAMMEN	8 534	2,0	18 156	4,2	71 768	16,4	112 490	25,8
	LAND INSGESAMT	8 534	2,0	18 156	4,2	71 768	16,4	112 490	25,8

4) OHNE FREIZEITWOHNUNGEN UND OHNE WOHNUNGEN IN GEBAEUDEN MIT VOLLSTAENDIGER WOHNHEIMNUTZUNG.- 6) ALLE RAEUME MIT 6 QM ODER MEHR SOWIE ALLE KUECHEN.- 7) BEI WOHNUNGEN MIT 10 UND MEHR RAEUEN WERDEN JEWEILS 10 RAEUME ZUGRUNDE GELEGT.

GEBÄUDE- UND WOHNUNGSZÄHLUNG

WOHNUNGEN 4)											
RAEUMEN 6)											
5		6		7 UND MEHR		RAEUME 7) INSGESAMT	WOHNFLAECHE QM INSGESAMT	AUSGESTATTET		OHNE BAD, MIT WC IN DER WOHNUNG	SCHL. NR.
ANZAHL	% V. SP. 47	ANZAHL	% V. SP. 47	ANZAHL	% V. SP. 47			MIT BAD UND WC	MIT		
64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	
											41
16 701	18.2	6 978	7.6	6 125	6.7	370 507	7 248 920	65 115	22 914	2 345	100
1 163	23.5	581	11.7	588	11.9	22 947	432 307	3 262	1 287	312	511
1 074	26.4	611	15.0	650	16.0	20 199	400 334	2 630	1 264	153	512
1 819	23.3	1 170	15.0	1 378	17.6	38 848	783 911	5 665	1 635	351	513
1 146	24.2	703	14.9	794	16.8	23 564	468 010	2 503	1 814	281	514
1 881	22.8	1 257	15.2	1 583	19.2	41 566	817 909	5 966	1 822	358	515
1 518	23.5	956	14.8	1 006	15.6	31 365	605 925	4 163	1 667	432	516
1 375	23.4	913	15.6	1 004	17.1	29 207	579 046	4 280	1 463	87	517
1 861	21.8	937	11.0	765	9.0	37 782	707 356	5 288	2 320	632	518
4 077	21.9	2 102	11.3	2 042	11.0	84 518	1 650 206	12 643	4 735	677	519
32 615	20.3	16 208	10.1	15 935	9.9	700 503	13 693 924	111 515	40 921	5 628	41
											42
1 239	21.7	1 110	19.5	1 584	27.8	31 369	641 232	3 176	2 220	227	111
1 025	19.3	1 123	21.1	1 703	32.0	30 136	605 769	2 974	2 043	194	112
2 274	20.6	2 026	18.3	2 716	24.6	57 998	1 167 301	6 322	4 136	398	113
948	21.7	908	20.8	1 202	27.5	24 007	475 165	2 137	2 025	165	114
431	20.1	434	20.2	747	34.8	12 482	256 400	1 068	991	60	115
1 202	20.8	1 224	21.2	1 804	31.3	32 708	648 817	3 124	2 314	205	116
455	20.7	381	17.3	702	32.0	12 270	245 333	1 199	827	119	117
7 574	20.7	7 206	19.7	10 458	28.6	200 970	4 040 017	20 000	14 556	1 368	42
											43
1 428	21.1	1 136	16.8	1 645	24.3	35 556	696 627	4 137	2 165	346	111
1 606	22.0	1 195	16.4	1 562	21.4	37 485	735 482	4 906	1 933	359	112
1 076	21.9	730	14.8	749	15.2	23 748	451 935	3 152	1 351	310	113
4 750	20.7	2 493	10.9	2 117	9.2	100 913	1 929 703	13 842	7 895	824	114
1 406	22.9	1 020	16.6	1 032	16.8	30 292	590 963	4 029	1 598	352	115
1 684	23.8	1 094	15.5	1 137	16.1	34 896	671 538	4 802	1 648	441	116
1 475	22.1	882	13.2	855	12.8	31 005	610 549	4 863	1 429	260	117
13 475	21.7	8 350	13.8	9 097	14.7	293 895	5 686 797	39 731	18 019	2 892	43
											44
1 805	19.3	1 120	12.0	1 310	14.0	43 003	865 101	6 407	2 554	247	111
1 461	21.2	1 274	18.5	1 927	28.0	37 457	753 121	4 507	2 081	203	112
800	22.1	679	18.8	877	24.3	19 299	394 368	2 082	1 325	135	113
1 163	21.8	1 084	20.3	1 473	27.6	29 295	601 360	2 784	2 195	241	114
3 460	22.1	2 278	14.6	2 260	14.5	73 883	1 468 160	9 375	5 715	453	115
1 155	22.2	984	18.9	1 247	24.0	27 647	558 495	3 162	1 727	218	116
1 311	21.4	1 107	18.1	1 690	27.6	33 377	666 802	3 338	2 297	307	117
1 612	22.0	1 186	16.2	1 680	23.0	38 094	749 752	5 118	1 717	341	118
1 028	23.9	946	22.0	933	21.7	22 891	461 462	2 938	1 234	110	119
1 669	22.9	1 158	15.9	1 544	21.2	37 463	741 565	4 685	2 097	388	120
843	22.5	710	19.0	924	24.7	20 212	403 723	2 257	1 241	157	121
647	21.5	411	13.6	573	19.0	15 017	296 069	2 079	779	118	122
634	23.8	477	17.9	592	22.2	13 919	276 161	1 633	824	126	123
17 588	21.9	13 414	16.7	17 030	21.2	411 557	8 236 139	50 365	25 786	3 044	44
											45
1 794	23.4	1 309	17.1	1 400	18.3	38 791	757 977	5 167	2 025	360	111
1 999	22.9	1 570	18.0	1 931	22.1	45 592	920 881	5 144	3 065	412	112
549	22.3	484	19.7	621	25.2	13 319	272 891	1 256	1 024	130	113
3 432	18.6	2 331	12.6	2 405	13.0	81 231	1 651 134	13 899	3 668	547	114
838	22.1	695	18.4	796	21.0	19 540	393 424	2 736	809	169	115
936	22.3	836	19.9	1 046	24.9	22 734	466 297	2 468	1 512	166	116
3 650	21.4	2 475	14.5	2 455	14.4	80 570	1 610 616	11 875	4 305	730	117
13 198	21.2	9 700	15.5	10 654	17.1	301 777	6 073 220	42 545	16 408	2 514	45
											46
673	21.8	596	19.3	840	27.2	16 865	343 645	2 091	862	128	111
883	21.2	807	19.4	1 060	25.4	22 382	445 679	2 494	1 386	219	112
610	21.9	509	18.3	732	26.3	14 974	295 259	1 739	814	167	113
820	20.5	840	21.0	1 042	26.0	21 782	428 749	2 305	1 431	195	114
634	19.7	661	20.6	1 026	32.0	18 176	359 636	1 858	1 199	112	115
486	20.6	443	18.8	723	30.6	13 123	261 416	1 497	741	99	116
2 275	21.7	1 827	17.4	2 326	22.2	54 434	1 073 782	6 980	2 798	495	117
877	20.2	832	19.1	1 366	31.4	24 472	492 843	2 785	1 287	194	118
7 258	21.1	6 515	18.9	9 115	26.5	186 208	3 701 009	21 749	10 518	1 609	46
91 658	21.0	61 593	14.1	72 289	16.6	2 094 910	41 431 106	285 905	126 208	17 055	
91 658	21.0	61 593	14.1	72 289	16.6	2 094 910	41 431 106	285 905	126 208	17 055	0
91 658	21.0	61 593	14.1	72 289	16.6	2 094 910	41 431 106	285 905	126 208	17 055	

SCHL. NR.	GEMEINDE	BEWOHNTE WOHNUNGEN (OHNE WOHNUNGEN IN GEBAEUDEN MIT VOLLSTAENDIGER WOHNHEIMNUTZUNG) 2)								
		INSGESAMT	RAEUME 6) JE PERSON	WOHN- FLAECHE JE PERSON QM	EIGENTUEMERWOHNUNGEN			MIETWOHNUNGEN		
					ANZAHL	% V. SP. 75	DARUNTER OEFFENTLICH GEOFOERDERT 5)	ANZAHL	% V. SP. 75	DARUNTER OEFFENTLICH GEOFOERDERT 5)
75	76	77	78	79	80	81	82	83		

STADTVERBAND

41 STADTVERB. SAARBUECKEN

100	SAARBUECKEN, LDHPTST.	90 080	1,91	37,38	28 412	31,5	1 392	61 668	68,5	5 796
511	FRIEDRICHSTHAL, STADT	4 905	1,85	34,94	2 629	53,6	126	2 276	46,4	151
512	GROSSROSSELN	3 994	1,86	36,86	2 400	60,1	108	1 594	39,9	52
513	HEUSWEILER	7 733	1,90	38,44	4 823	62,4	37	2 910	37,6	25
514	KLEINBLITTERSDORF	4 657	1,89	37,65	2 731	58,6	160	1 926	41,4	108
515	PUETTLINGEN, STADT	8 164	1,99	39,14	5 009	61,4	346	3 155	38,6	97
516	QUIERSCHIED	6 400	1,98	38,30	3 957	61,8	368	2 443	38,2	118
517	RIEGELSBERG	5 807	1,98	39,22	3 691	63,6	213	2 116	36,4	130
518	SULZBACH/SAAR, STADT	8 380	1,86	34,89	4 164	49,7	256	4 216	50,3	495
519	VOELKLINGEN, STADT	18 270	1,88	36,62	8 208	44,9	487	10 062	55,1	823
	KREIS 041	158 390	1,91	37,34	66 024	41,7	3 493	92 366	58,3	7 795

LANDKREISE

42 LKR. MERZIG-WADERN

111	BECKINGEN	5 584	1,98	40,53	4 165	74,6	442	1 419	25,4	52
112	LOSHEIM	5 185	1,95	39,23	3 978	76,7	345	1 207	23,3	42
113	MERZIG, KREISSTADT	10 908	1,98	39,80	7 020	64,4	685	3 888	35,6	402
114	METTLACH	4 272	1,94	38,45	3 190	74,7	329	1 082	25,3	51
115	PERL	2 065	1,96	40,43	1 529	74,0	193	536	26,0	48
116	WADERN, STADT	5 699	1,96	38,86	4 354	76,4	544	1 345	23,6	48
117	WEISKIRCHEN	2 146	1,96	39,16	1 585	73,9	195	561	26,1	33
	KREIS 042	35 859	1,96	39,51	25 821	72,0	2 733	10 038	28,0	676

43 LKR. NEUNKIRCHEN

111	EPPELBOERN	6 713	1,89	37,02	4 546	67,7	657	2 167	32,3	166
112	ILLINGEN	7 196	1,96	38,45	4 850	67,4	578	2 346	32,6	138
113	MERCHWEILER	4 839	1,95	37,08	3 065	63,3	400	1 774	36,7	225
114	NEUNKIRCHEN, KREISST.	22 611	1,91	36,52	9 402	41,6	692	13 209	58,4	1 232
115	OTTWEILER, STADT	6 041	2,00	39,04	3 697	61,2	426	2 344	38,8	184
116	SCHIFFWEILER	6 994	1,99	38,31	4 436	63,4	477	2 558	36,6	115
117	SPIESEN-ELVERSBERG	6 549	1,93	38,11	3 741	57,1	296	2 808	42,9	148
	KREIS 043	60 943	1,94	37,49	33 737	55,4	3 526	27 206	44,6	2 208

44 LANDKREIS SAARLOUIS

111	DILLINGEN/SAAR, STADT	9 066	1,93	38,90	4 235	46,7	304	4 831	53,3	734
112	LEBACH, STADT	6 823	1,84	36,92	4 733	69,4	624	2 090	30,6	154
113	NALBACH	3 543	1,95	39,96	2 530	71,4	237	1 013	28,6	41
114	REHLINGEN-SIERSBURG	5 247	1,94	39,82	3 836	73,1	356	1 411	26,9	87
115	SAARLOUIS, KREISSTADT	15 270	1,91	37,97	7 909	51,8	605	7 361	48,2	629
116	SAARWELLINGEN	5 104	1,90	38,53	3 588	70,3	300	1 516	29,7	158
117	SCHMELZ	6 035	1,93	38,69	4 383	72,6	475	1 652	27,4	79
118	SCHWALBACH	7 235	1,96	38,59	5 017	69,3	462	2 218	30,7	110
119	UEBERHERRN	4 219	1,90	38,28	3 069	72,7	500	1 150	27,3	119
120	WADGASSEN	7 194	1,96	38,75	4 747	66,0	250	2 447	34,0	70
121	WALLERFANGEN	3 688	1,96	39,28	2 545	69,0	210	1 143	31,0	85
122	BOUS	2 966	1,93	38,06	1 744	58,8	137	1 222	41,2	85
123	ENS DORF	2 626	2,01	39,86	1 800	68,5	130	826	31,5	48
	KREIS 044	79 016	1,93	38,56	50 136	63,5	4 590	28 880	36,5	2 399

45 SAAR-PFALZ-KREIS

111	BEXBACH, STADT	7 542	1,98	38,59	4 892	64,9	411	2 650	35,1	196
112	BLIESKASTEL, STADT	8 529	1,96	39,55	6 113	71,7	690	2 416	28,3	116
113	GERSHEIM	2 421	1,83	37,63	1 782	73,6	203	639	26,4	50
114	HOMBURG, KREISSTADT	17 754	1,87	38,02	8 439	47,5	617	9 315	52,5	659
115	KIRKEL	3 671	1,98	39,93	2 489	67,8	218	1 182	32,2	43
116	MANDELBACHTAL	4 152	1,92	39,40	3 064	73,8	350	1 088	26,2	77
117	ST. INGEBERT, STADT	16 810	1,90	38,07	10 242	60,9	744	6 568	39,1	461
	KREIS 045	60 879	1,91	38,54	37 021	60,8	3 233	23 858	39,2	1 602

46 LKR. ST. WENDEL

111	FREISEN	2 934	1,93	39,21	2 138	72,9	354	796	27,1	50
112	MARPINGEN	4 113	1,93	38,41	2 917	70,9	517	1 196	29,1	98
113	NAMBORN	2 734	1,95	38,44	1 957	71,6	291	777	28,4	58
114	NOHFELDEN	3 836	1,95	38,35	2 636	68,7	386	1 200	31,3	94
115	NONNWEILER	3 137	2,06	40,77	2 310	73,6	294	827	26,4	36
116	OBERTHAL	2 326	1,97	39,21	1 706	73,3	312	620	26,7	44
117	ST. WENDEL, KREISSTADT	10 191	1,98	39,18	6 464	63,4	740	3 727	36,6	273
118	THOLEY	4 266	1,90	38,35	3 180	74,5	434	1 086	25,5	60
	KREIS 046	33 537	1,96	38,97	23 308	69,5	3 328	10 229	30,5	713

LANDKREISE ZUSAMMEN

REG.-BEZ. ZUSAMMEN

LAND INSGESAMT

428 624	1,93	38,12	236 047	55,1	20 903	192 577	44,9	15 393
428 624	1,93	38,12	236 047	55,1	20 903	192 577	44,9	15 393
428 624	1,93	38,12	236 047	55,1	20 903	192 577	44,9	15 393

2) OHNE FREIZEITWOHNUNGEN / FREIZEITWOHNHEIMTEILEN; OHNE WOHNHEIMTEILEN, FUER DIE KEINE ANGABEN ZUM HAUSHALT / ZUR PERSON VORLIEGEN.

5) NUR 1. FOERDERUNGSWEG.- 6) ALLE RAUME MIT 6 QM ODER MEHR SOWIE ALLE KUECHEN.

8) OHNE DIENST-, WERKS-, HAUSMEISTER-, STIFTSWOHNUNG, BERUFS- ODER GESCHAFTSMIETWOHNUNG; OHNE VERBILLIGT, KOSTENLOS ODER ERMAESSIGT UEBERLASSENE WOHNUNG; OHNE VOELLIG UNTERVERMIETETE WOHNUNGEN.

9) OHNE MIETWOHNUNGEN AUSLAENDISCHER STREITKRAEFTE.- 10) WOHNHEIMTEIL, DIE VON KEINEM HAUSHALTSMITGLIED ALS HAUPTWOHNUNG BENUTZT WIRD.

GEBÄUDE- UND WOHNUNGSZÄHLUNG

BEWOHNTE MIETWOHNUNGEN MIT MIETANGABEN						ZWEITWOHN- EINHEITEN 10) IN GEBÄUDEN	SONSTIGE WOHNEINHEITEN IN GEBÄUDEN					SCHL. NR.
INSGESAMT		DAR. BEWOHNTE REINE MIETWOHNUNGEN 8) 9)		DAR. ERRICHTET BIS 1948		WOHNUNGEN	SONSTIGE WOHN- EINHEITEN	ANZAHL	MIT BAD UND WC		SONSTIGE AUS- STATTUNG	
ANZAHL	MIETE JE QM IN DM	ANZAHL	MIETE JE QM IN DM	ANZAHL	MIETE JE QM IN DM				MIT	OHNE		
						SAMMELHEIZUNG						
84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	
												41
58 594	6,63	52 989	6,83	16 616	6,09	1 574	61	824	393	53	378	100
1 933	5,52	1 625	5,90	828	5,56	17	-	17	7	4	6	511
1 271	5,30	876	5,66	376	5,46	25	-	6	4	-	2	512
2 122	5,31	1 776	5,84	575	5,40	16	1	13	3	4	6	513
1 462	5,45	1 247	5,87	361	5,49	39	2	27	4	8	15	514
2 359	5,13	1 942	5,59	816	5,35	44	17	68	53	5	10	515
1 798	5,19	1 396	5,76	596	5,58	38	1	26	9	2	15	516
1 700	5,69	1 459	6,09	454	5,81	19	2	3	1	1	1	517
3 755	5,74	3 190	6,10	1 597	5,57	67	1	94	86	3	5	518
9 059	5,57	7 025	5,93	3 290	5,55	129	3	48	25	4	19	519
84 053	6,26	73 525	6,55	25 509	5,90	1 968	88	1 126	585	84	457	41
												42
950	5,02	773	5,46	292	5,24	11	-	13	6	2	5	111
849	5,11	738	5,46	270	5,31	30	-	4	1	1	2	112
3 248	5,33	2 874	5,58	1 116	5,25	28	1	23	8	8	7	113
665	4,41	474	4,84	214	4,49	11	-	18	7	4	7	114
404	4,42	353	4,54	176	4,26	17	-	3	2	-	1	115
865	4,99	736	5,34	290	4,95	26	2	19	6	5	8	116
370	4,72	313	5,15	120	4,89	6	-	4	1	-	3	117
7 351	5,05	6 261	5,38	2 478	5,06	129	3	84	31	20	33	42
												43
1 300	5,15	1 083	5,63	313	5,27	32	1	20	3	8	9	111
1 436	5,17	1 170	5,71	504	5,50	31	4	39	19	4	16	112
1 317	5,14	1 064	5,69	464	5,65	18	-	16	5	3	8	113
11 972	5,40	10 687	5,65	4 533	5,25	185	39	254	110	19	125	114
1 773	5,64	1 536	6,03	549	5,43	38	1	29	6	5	18	115
1 956	5,00	1 480	5,52	775	5,39	21	2	16	4	4	8	116
2 371	5,72	2 098	6,06	681	5,58	42	3	31	17	7	7	117
?? 125	5,37	19 118	5,72	7 819	5,35	367	50	405	164	50	191	43
												44
4 244	5,87	3 780	6,18	1 085	5,75	90	1	43	30	4	9	111
1 542	5,73	1 324	6,09	299	5,65	29	-	13	5	5	3	112
610	5,07	530	5,42	185	5,25	18	1	10	5	-	5	113
1 003	4,81	799	5,37	326	5,15	29	1	6	2	4	-	114
6 504	6,37	5 995	6,61	1 571	6,18	104	1	36	23	8	5	115
1 023	5,35	856	5,78	266	5,56	17	-	19	7	4	8	116
930	5,09	773	5,57	298	5,42	30	2	19	4	5	10	117
1 402	4,93	1 038	5,76	415	5,45	20	2	44	32	4	8	118
797	5,56	680	6,01	186	5,49	25	2	13	3	2	8	119
1 711	5,06	1 292	5,74	520	5,65	36	3	23	11	3	9	120
896	5,46	772	5,83	320	5,40	17	-	12	5	2	5	121
941	5,58	857	5,73	344	5,42	13	2	12	5	4	3	122
591	5,60	511	6,07	217	6,19	7	1	19	7	3	9	123
22 194	5,69	19 207	6,10	6 032	5,71	435	16	269	139	48	82	44
												45
1 975	5,89	1 710	6,21	632	5,81	29	-	24	13	3	8	111
1 536	5,52	1 279	5,99	478	5,52	49	-	28	13	3	12	112
380	4,23	265	4,98	114	4,41	14	-	10	4	2	4	113
8 324	6,80	7 460	7,13	1 978	5,86	492	8	280	249	16	15	114
855	5,83	724	6,08	310	5,76	22	3	21	8	-	13	115
674	5,26	541	5,85	150	5,57	10	2	8	4	2	2	116
5 361	6,29	4 552	6,80	1 560	6,10	87	-	35	27	5	3	117
19 105	6,28	16 531	6,70	5 222	5,84	703	13	406	318	31	57	45
												46
539	4,93	369	5,23	122	5,27	13	-	12	5	1	6	111
566	4,60	439	5,32	153	5,15	7	-	19	5	2	12	112
466	4,89	361	5,37	113	5,33	12	1	9	1	1	7	113
722	5,08	608	5,37	223	4,75	28	1	13	11	1	1	114
486	4,74	387	5,30	128	5,15	11	1	11	3	3	5	115
320	4,37	228	5,05	73	4,76	13	2	8	5	1	2	116
2 748	5,34	2 359	5,77	1 033	5,28	48	4	34	25	2	7	117
540	4,99	421	5,58	117	5,22	7	-	15	5	4	6	118
6 367	5,05	5 172	5,53	1 962	5,18	139	9	121	60	15	46	46
161 195	5,94	139 814	6,29	49 022	5,70	3 741	179	2 411	1 297	248	866	
161 195	5,94	139 814	6,29	49 022	5,70	3 741	179	2 411	1 297	248	866	0
161 195	5,94	139 814	6,29	49 022	5,70	3 741	179	2 411	1 297	248	866	

SCHL. NR.	GEMEINDE	HAUS				
		12) INSGESAMT	12) MIT PERSONEN	12) EINPERSONEN- HAUSHALTE	MEHRPERSONENHAUSHALTE 12)	
					ANZAHL	PERSONEN
		96	97	98	99	100

STADTVERBAND

41 STADTVERB. SAARBRUECKEN

100	SAARBRUECKEN, LDHPTST.	94 551	192 555	39 596	54 955	152 959
511	FRIEDRICHSTHAL, STADT	5 004	12 278	1 276	3 728	11 002
512	GROSSROSSELN	4 081	10 697	841	3 240	9 856
513	HEUSWEILER	7 884	20 274	1 715	6 169	18 559
514	KLEINBLITTERSDORF	4 775	12 319	1 081	3 694	11 238
515	PUETTLINGEN, STADT	8 404	20 778	2 102	6 302	18 676
516	QUIERSCHIED	6 524	15 760	1 756	4 768	14 004
517	RIEGELSBURG	5 982	14 634	1 487	4 495	13 147
518	SULZBACH/SAAR, STADT	8 644	20 043	2 655	5 989	17 388
519	VOELKLINGEN, STADT	18 837	44 415	5 640	13 197	38 775
	KREIS 041	164 686	363 753	58 149	106 537	305 604

LANDKREISE

42 LKR. MERZIG-WADERN

111	BECKINGEN	5 757	15 582	1 122	4 635	14 460
112	LOSHEIM	5 371	15 132	1 022	4 349	14 110
113	MERZIG, KREISSTADT	11 125	29 035	2 731	8 394	26 304
114	METTLACH	4 335	12 157	799	3 536	11 358
115	PERL	2 102	6 160	395	1 707	5 765
116	WADERN, STADT	5 891	16 559	1 107	4 784	15 452
117	WEISKIRCHEN	2 205	6 176	427	1 778	5 749
	KREIS 042	36 786	100 801	7 603	29 183	93 198

43 LKR. NEUNKIRCHEN

111	EPPELBORN	7 015	18 706	1 387	5 628	17 319
112	ILLINGEN	7 354	18 959	1 647	5 707	17 312
113	MERCHWEILER	4 920	12 054	1 297	3 623	10 757
114	NEUNKIRCHEN, KREISST.	23 308	52 503	7 809	15 499	44 694
115	OTTWEILER, STADT	6 115	14 978	1 613	4 502	13 365
116	SCHIFFWEILER	7 125	17 394	1 815	5 310	15 579
117	SPIESEN-ELVERSBERG	6 685	15 838	1 853	4 832	13 985
	KREIS 043	62 522	150 432	17 421	45 101	133 011

44 LANDKREIS SAARLOUIS

111	DILLINGEN/SAAR, STADT	9 347	21 749	2 996	6 351	18 753
112	LEBACH, STADT	7 112	20 236	1 291	5 821	18 945
113	NALBACH	3 718	9 736	825	2 893	8 911
114	REHLINGEN-SIERSBURG	5 391	14 898	1 007	4 384	13 891
115	SAARLOUIS, KREISSTADT	15 674	37 956	4 564	11 110	33 392
116	SAARWELLINGEN	5 307	14 312	1 029	4 278	13 283
117	SCHMELZ	6 267	17 073	1 163	5 104	15 910
118	SCHWALBACH	7 465	19 349	1 510	5 955	17 839
119	UEBERHERRN	4 253	11 883	734	3 519	11 149
120	WADGASSEN	7 426	18 941	1 654	5 772	17 287
121	WALLERFANGEN	3 782	10 166	751	3 031	9 415
122	BOUS	3 105	7 694	857	2 248	6 837
123	ENSDORF	2 712	6 859	634	2 078	6 225
	KREIS 044	81 559	210 852	19 015	62 544	191 837

45 SAAR-PFALZ-KREIS

111	BEXBACH, STADT	7 829	19 424	1 883	5 946	17 541
112	BLIESKASTEL, STADT	8 776	22 862	1 921	6 855	20 941
113	GRERSHEIM	2 491	7 170	451	2 040	6 719
114	HOMBURG, KREISSTADT	18 684	42 434	6 529	12 155	35 905
115	KIRKEL	3 760	9 621	839	2 921	8 782
116	MANDELBACHTAL	4 291	11 720	793	3 498	10 927
117	ST. INGEBERT, STADT	17 209	41 842	4 625	12 584	37 217
	KREIS 045	63 040	155 073	17 041	45 999	138 032

46 LKR. ST. WENDEL

111	FREISEN	2 995	8 426	486	2 509	7 940
112	MARPINGEN	4 227	11 503	845	3 382	10 658
113	NAMBORN	2 848	7 599	569	2 279	7 030
114	NOHFELDEN	3 865	10 803	690	3 175	10 113
115	NONNWEILER	3 193	8 662	642	2 551	8 020
116	OBERTHAL	2 393	6 589	426	1 967	6 163
117	ST. WENDEL, KREISSTADT	10 425	26 823	2 466	7 959	24 357
118	THOLEY	4 400	12 674	713	3 687	11 961
	KREIS 046	34 346	93 079	6 837	27 509	86 242

LANDKREISE ZUSAMMEN

442 939	1 073 990	126 066	316 873	947 924
---------	-----------	---------	---------	---------

REG.-BEZ. ZUSAMMEN

442 939	1 073 990	126 066	316 873	947 924
---------	-----------	---------	---------	---------

LAND INSGESAMT

442 939	1 073 990	126 066	316 873	947 924
---------	-----------	---------	---------	---------

11) OHNE HAUSHALTE IN FREIZEITWOHNEINHEITEN, OHNE HAUSHALTE VON ANGEHOERIGEN AUSLAENDISCHER STREITKRAEFTE.

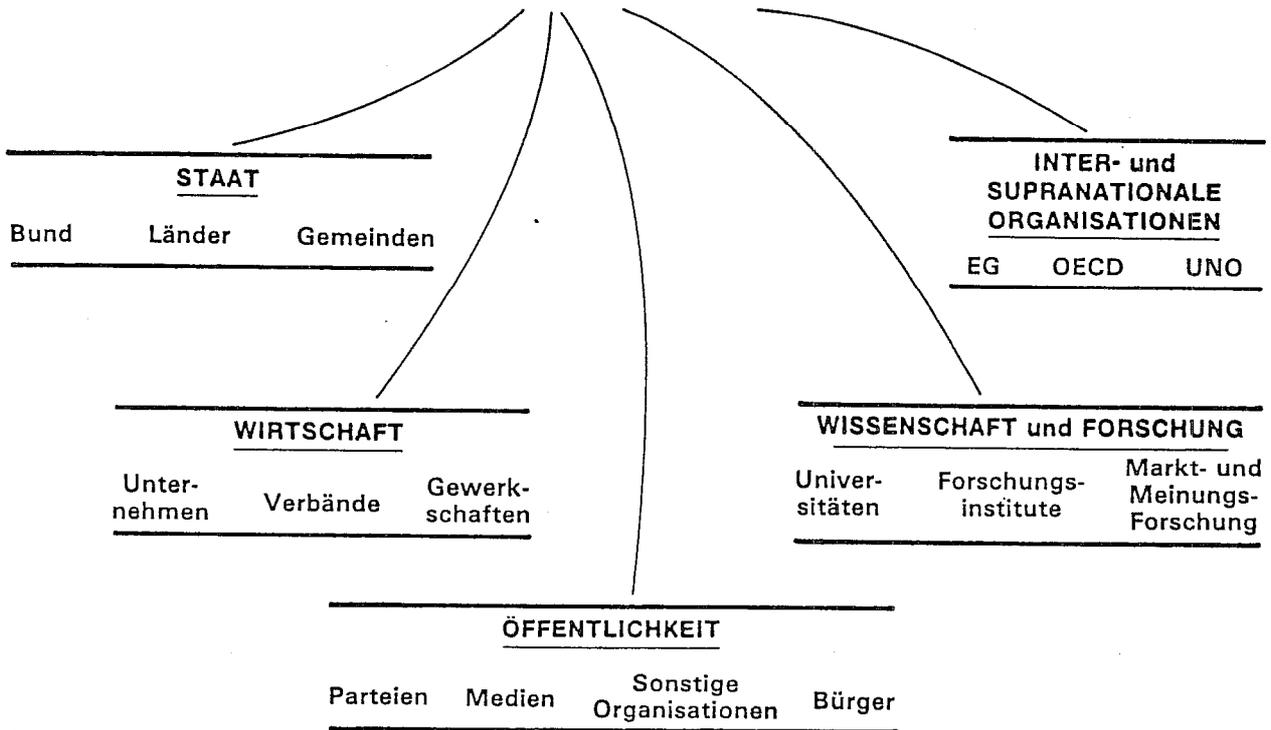
12) EINSCHLIESSLICH HAUSHALTE IN GEBAEUDEN MIT VOLLSTAENDIGER WOHNHEIMNUTZUNG

GEBÄUDE- UND WOHNUNGSZÄHLUNG

HALTE 11)

EIGENTUMER			HAUPTMIETER			UNTERMETER			SCHL. NR.
EINPERSONEN- HAUSHALTE	MEHRPERSONENHAUSHALTE		EINPERSONEN- HAUSHALTE	MEHRPERSONENHAUSHALTE		EINPERSONEN- HAUSHALTE	MEHRPERSONENHAUSHALTE		
	ANZAHL	PERSONEN		ANZAHL	PERSONEN		ANZAHL	PERSONEN	
101	102	103	104	105	106	107	108	109	
									41
6 866	21 581	61 847	29 163	33 076	90 368	3 116	290	720	100
431	2 204	6 558	785	1 502	4 390	60	22	54	511
324	2 077	6 425	473	1 126	3 343	44	37	88	512
608	4 227	13 206	1 016	1 902	5 249	91	40	104	513
354	2 382	7 465	670	1 280	3 680	57	32	93	514
697	4 315	13 176	1 290	1 931	5 363	115	56	137	515
690	3 268	9 729	996	1 471	4 208	70	29	67	516
600	3 092	9 320	766	1 352	3 700	121	51	127	517
835	3 332	9 746	1 694	2 613	7 538	126	44	104	518
1 666	6 546	19 219	3 598	6 510	19 188	371	132	344	519
13 071	53 024	156 691	40 451	52 763	147 027	4 171	733	1 838	41
									42
623	3 547	11 366	423	1 010	2 890	76	78	204	111
532	3 447	11 502	394	818	2 377	96	84	231	112
1 196	5 829	18 733	1 409	2 500	7 405	126	65	166	113
403	2 791	9 241	373	723	2 060	23	22	57	114
189	1 345	4 659	185	351	1 073	21	11	33	115
554	3 808	12 717	476	887	2 500	77	89	235	116
207	1 384	4 620	198	367	1 052	22	27	77	117
3 704	22 151	72 838	3 458	6 656	19 357	441	376	1 003	42
									43
538	4 011	12 928	703	1 477	4 026	146	140	365	111
630	4 223	13 262	935	1 445	3 956	82	39	94	112
533	2 537	7 718	715	1 074	3 011	49	12	28	113
1 928	7 502	22 129	5 497	7 920	22 370	384	77	195	114
617	3 083	9 416	968	1 398	3 893	28	21	56	115
790	3 650	10 820	956	1 613	4 622	69	47	137	116
659	3 086	9 123	1 113	1 722	4 808	81	24	54	117
5 695	28 092	85 396	10 887	16 649	46 686	839	360	929	43
									44
892	3 345	10 187	1 909	2 961	8 457	195	45	109	111
484	4 251	14 578	689	1 415	3 968	118	155	399	112
373	2 157	6 853	352	672	1 886	100	64	172	113
510	3 326	10 792	427	992	2 919	70	66	180	114
1 479	6 432	19 855	2 808	4 581	13 297	277	97	240	115
491	3 098	9 868	452	1 083	3 154	86	97	261	116
562	3 827	12 273	521	1 144	3 266	80	133	371	117
654	4 368	13 390	748	1 510	4 263	108	77	186	118
342	2 728	8 887	377	785	2 247	15	6	15	119
663	4 087	12 481	862	1 607	4 605	129	78	201	120
376	2 172	6 876	330	824	2 457	45	35	82	121
310	1 436	4 493	447	783	2 268	100	29	76	122
316	1 486	4 568	281	562	1 573	37	30	84	123
7 452	42 713	135 101	10 203	18 919	54 360	1 360	912	2 376	44
									45
819	4 087	12 277	900	1 769	5 043	164	88	221	111
874	5 246	16 490	893	1 544	4 293	154	65	158	112
211	1 573	5 352	193	450	1 319	47	17	48	113
1 498	6 971	21 126	4 287	5 081	14 505	481	95	258	114
344	2 154	6 649	453	743	2 061	42	24	72	115
359	2 707	8 784	375	719	1 948	59	72	195	116
1 847	8 398	25 331	2 510	4 094	11 655	268	92	231	117
5 952	31 138	96 009	9 611	14 400	40 824	1 215	453	1 183	45
									46
223	1 917	6 303	247	563	1 561	16	29	76	111
321	2 597	8 512	475	740	2 031	49	45	115	112
235	1 727	5 526	286	499	1 364	48	53	140	113
262	2 374	7 897	418	789	2 187	10	12	29	114
293	2 017	6 548	321	517	1 424	28	17	48	115
169	1 539	5 002	234	393	1 068	23	35	93	116
936	5 539	17 670	1 397	2 360	6 539	133	60	148	117
295	2 885	9 795	383	717	1 935	35	85	231	118
2 734	20 595	67 253	3 761	6 578	18 109	342	336	880	46
38 608	197 713	613 288	78 371	115 965	326 363	8 368	3 170	8 209	
38 608	197 713	613 288	78 371	115 965	326 363	8 368	3 170	8 209	0
38 608	197 713	613 288	78 371	115 965	326 363	8 368	3 170	8 209	

WER NUTZT die Informationen der amtlichen Statistik?



Anhang

VOLKSZÄHLUNG 1987

Wohnungsbogen mit Gebäudeangaben

Bitte so
markieren

1 20 934 193

Rechtsgrundlage :

Siehe Haushaltsmantelbogen oder Erläuterungsblatt, die Bestandteile der Erhebungsvordrucke sind. Stichtag: 25. Mai 1987

Die Wohnung steht leer

Die Wohnung ist von Angehörigen ausländischer Streitkräfte, diplomatischer, berufskonsularischer Vertretungen oder der Ständigen Vertretung der DDR privatrechtlich gemietet.

FÜR ALLE HAUSHALTE

Bitte Gemeinde angeben:

Wohnungsangaben

1. Bewohnen Sie die Wohnung/Räume als
- a) Eigentümer(in), Miteigent. oder Kaufanwärt.
 - b) Hauptmieter(in) (einschließlich Altenteil)
 - c) Untermieter(in)
Untermieter(innen) brauchen im Wohnungsbogen keine weiteren Fragen zu beantworten.

2. Ist die Wohnung eine Freizeitwohnung?
- nein
 - ja

3. Wann ist der Haushalt in diese Wohnung eingezogen?
- Bitte das Einzugsjahr für das am längsten hier wohnende Haushaltsmitglied angeben.
- vor 1970
 - 1970-1974
 - 1975-1979
 - 1980-1984
 - 1985
 - 1986
 - 1987

4. Sind innerhalb der Wohnung
- Küche
 - Mehrere Antworten möglich: Kochnische
 - Bad/Dusche
 - WC

5. a) Wird die Wohnung überwiegend beheizt mit
- Fern-, Blockheizung
 - Zentralheizung
 - Etagenheizung
 - Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Elektrospeicher)
- b) Welcher Brennstoff, welche Wärmequelle wird verwendet?
- Gas
 - Heizöl
 - Strom
 - Mehrere Antworten möglich: Kohle, Holz usw.
 - Fernwärme
 - Sonnenenergie, Wärmepumpe

FÜR EIGENTÜMER, HAUPTMIETER

6. Wie viele Räume der Wohnung haben mindestens 6 Quadratmeter?
- (ohne Küche, Bad, WC, Flur)
- 1 4 7
 - 2 5 8
 - 3 6 9
 - oder mehr

Falls davon Räume untervermietet oder gewerblich genutzt sind:

- a) Anzahl der untervermieteten Räume 1 2 3
- b) Anzahl der gewerblich genutzten Räume 1 2 3
- oder mehr

7. Wie groß ist die Fläche der gesamten Wohnung?
- (einschließlich Küche, Bad, WC, Flur, Mansarden und ähnliches sowie untervermieteter oder gewerblich genutzter Räume in der Wohnung)
- volle Quadratmeter
-

8. Ist die Wohnung mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert?
- nein
 - ja

9. Wie hoch ist die Monatsmiete?
- Zur Miete rechnen auch die monatlich aufzuwendenden Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung, Schornsteinreinigung. Nicht zur Miete rechnen Umlagen für Zentralheizung, Warmwasserversorg., Garagenmiete, Untermieterzuschlag, Zuschlag für Möblierung.
- volle DM
-

10. a) Handelt es sich um eine Dienst-, Werkswohnung, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung?
- nein
 - ja
- b) Ist die Wohnung verbilligt, kostenlos überlassen oder ist die Miete wegen finanzieller Vorleistungen (z. B. Mieterdarlehen) ermäßigt?
- nein
 - ja

FÜR LEERSTEHENDE WOHNUNGEN

11. Seit wie vielen Monaten steht die Wohnung leer?
- bis 3 7-12
 - 4-6 13
 - oder mehr

Gebäudeangaben : Bitte nur ausfüllen, wenn Sie Eigentümer(in) oder Verwalter(in) dieses Gebäudes sind.

1. Gebäudeart
- Wohngebäude (Gebäude mindestens zur Hälfte für Wohnzwecke genutzt)
 - sonstiges Gebäude mit Wohnraum
 - bewohnte Unterkunft (z. B. Baracke)
- Außerdem bei Wohnheimen: Wird dieses Gebäude vollständig oder teilweise als Wohnheim genutzt?
- vollständig
 - teilweise

2. Wer ist Eigentümer(in), Kaufanwärt. bzw. Erbbauberechtigte(r) des Gebäudes?
- Einzelperson oder Ehepaar, Erbengemeinschaft oder ähnliche Personengemeinschaft
 - Gemeinschaft von Wohnungseigentümern (nur bei Eigentumswohnungen)
 - gemeinnütziges Wohnungsunternehmen, Wohnungsbaugenossensch. oder Organ der staatl. Wohnungspolitik
 - freies Wohnungsunternehmen
 - sonstige(r) Eigentümer(in)

3. Baujahr des Gebäudes (Jahr der Bezugsfertigstellung)
- Bei Erweiterungs- und Umbauten ist das ursprüngliche Baujahr anzugeben, bei Wiederaufbau nach Totalschaden das Jahr des Wiederaufbaus.
- bis 1900 68 78
 - 1901-18 69 79
 - 1919-48 70 80
 - 1949-57 71 81
 - 1958-62 72 82
 - 63 73 83
 - 64 74 84
 - 65 75 85
 - 66 76 86
 - 67 77 87

4. Sind Wohnungen im Gebäude mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert?
- (nur Erster Förderungsweg)
- keine
 - alle
 - nur ein Teil

Fläche (7) Miete (9) Gebäude

NUR VOM STATISTISCHEN LANDESAMT AUSZUFÜLLEN

0

* siehe Erläuterungen im Haushaltsmantelbogen

Erläuterungen zu den Wohnungsangaben

Zu Frage 1: Bewohnen Sie die Wohnung/Räume als . . .
Haushalte in Wohnheimen markieren die Kategorie »b) Hauptmieter(in) einschließlich Altenteil«, sofern sie nicht Eigentümer der Wohnung sind.

Zu Frage 2: Ist die Wohnung eine Freizeitwohnung?

Eine Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z.B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien), wird als Freizeitwohnung bezeichnet. Sie kann

- von Eigentümern selbst genutzt werden,
- an Dritte vermietet werden oder
- an Dritte kostenlos überlassen werden.

Die Vermietung kann erfolgen

- über die Eigentümer,
- über einen Hotelbetrieb oder über eine sonstige Organisation.

Freizeitwohnungen kann es in jedem Gebäude geben (z.B. Wochenend- und Ferienhaus, Mehrfamilienhaus).

Zu Frage 3: Wird die Wohnung überwiegend beheizt mit . . .

a) Bei Fern- und Blockheizungen werden die Wohnungen mehrerer Gebäude von einer zentralen Heizquelle aus beheizt.

Bei Zentralheizung versorgt die zentrale Heizquelle die Wohnungen nur eines Gebäudes.

Bei Etagenheizung werden die Räume einer Wohnung von einer nur für diese Wohnung bestimmten Heizquelle beheizt.

b) Bei Fernheizung ist immer »Fernwärme« zu markieren.

Zu Frage 4: Wie viele Räume der Wohnung haben mindestens 6 Quadratmeter?

Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z.B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.

Zu Frage 5: Wie groß ist die Fläche der gesamten Wohnung?

Mieter können die Fläche der Wohnung im allgemeinen dem Mietvertrag entnehmen.

- Flächen, die unter einer Schräge liegen, sind halb zu rechnen,
- Balkone sind zu einem Viertel zu rechnen,
- Keller- und Bodenräume (Speicher) bleiben unberücksichtigt, wenn sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

Zu Frage 6: Ist die Wohnung mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert?

Mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert gelten nur solche Wohnungen, die nach der Währungsreform (20. Juni 1948) fertiggestellt worden sind und für die öffentliche Mittel (des Bundes, des Landes oder der Gemeinde) zur Errichtung von Sozialwohnungen bewilligt wurden (sog. Erster Förderungsweg).

Hierzu zählen u.a.

- Darlehen zur Deckung der Baukosten (in der Regel öffentliche Baudarlehen oder Landesbaudarlehen genannt),
- Darlehen oder Zuschüsse zur Deckung der laufenden Aufwendungen (Annuitätshilfen, Aufwendungszuschüsse oder -darlehen, Zinszuschüsse).

Für öffentlich geförderte Wohnungen müssen bei einer Neuvermietung Mieter einen Wohnberechtigungsschein der zuständigen Gemeinde- oder Kreisbehörde (z.B. Wohnungsamt, Sozialamt) vorlegen.

Sind für Mietwohnungen die öffentlichen Mittel vorzeitig zurückgezahlt worden, so gelten die meisten Wohnungen noch bis zu 8 Jahren als öffentlich gefördert. Bei Eigenheimen und Eigentumswohnungen entfällt in der Regel die öffentliche Bindung mit Rückzahlung oder Ablösung der Förderungsmitel; bei Eigentumswohnungen, die durch Umwandlung entstanden sind, entfällt die Bindung nur, wenn Eigentümer als Berechtigte im sozialen Wohnungsbau die Wohnung selbst nutzen. Über das Ende der Bindungen erhalten Eigentümer eine Bestätigung der zuständigen Stelle.

Nicht zu den öffentlichen Mitteln im oben genannten Sinn zählen

- Aufwendungsdarlehen nach dem Regionalprogramm des Bundes (sog. Zweiter Förderungsweg),
- Aufbaudarlehen nach dem Lastenausgleichsgesetz,
- Wohnungsfürsorgemittel für öffentlich Bedienstete des Bundes, der Länder oder Gemeinden,
- Mittel zur Förderung der Modernisierung oder für Maßnahmen zur Einsparung von Heizenergie,
- 7b-Abschreibungen und sonstige Steuervergünstigungen, Bausparprämien.

Hauptmieter, denen nicht bekannt ist, ob ihre Wohnung mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert ist, machen keine Angaben.

Erläuterungen zu den Gebäudeangaben

Zu Frage 1: Gebäudeart

Wohngebäude werden mindestens zur Hälfte für Wohnzwecke genutzt; bei sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wird weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt — der überwiegende Teil dient gewerblichen, sozialen, kulturellen oder Verwaltungs-Zwecken.

Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten zur vorübergehenden Nutzung. Hierzu zählen z.B. Baracken, Behelfsheime, festverankerte Wohnschiffe, Bauzüge und Gartenlauben.

Wohnheime dienen den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise, z.B. Studenten, Älterer Menschen. Ein Gebäude kann vollständig als Wohnheim dienen; dann führt es meistens die Bezeichnung »Wohnheim«, z.B. Studentenwohnheim, Altenwohnheim, Schwesternwohnheim, Wohnheim für Mutter und Kind. Andererseits kann ein Gebäude nur teilweise als Wohnheim genutzt werden (z.B. Altenzentrum).

Zu Frage 2: Sind Wohnungen im Gebäude mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert?

Siehe die Erläuterungen zu den Wohnungsangaben (Frage 6).

Btx-Info — Btx-Info — Btx-Info — Btx-Info — Btx-Info



Info zum BTX-Angebot des Statistischen Landesamtes SAARLAND

Interessieren Sie sich für die aktuellen monatlichen Wirtschaftsindikatoren des Saarlandes?

Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe
Gesamtumsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe
Bruttolohn- und gehaltsumme im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe
Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftshauptgruppen
Index der Nettoproduktion im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftshauptgruppen
Einzelhandel (Beschäftigte, Umsatz)
Außenhandel (Einfuhr, Ausfuhr)
Preisindex für die Lebenshaltung
Baugenehmigungen
– Wohngebäude (Zahl der Wohnungen)
– Nichtwohngebäude (Umbauter Raum)
Bevölkerungsdaten
Arbeitslose

Diese Daten finden Sie in unserem Btx-Angebot unter der Nummer * 2039560 # .

Saarland 
STATISTISCHES LANDESAMT

Hardenbergstraße 3, 6600 Saarbrücken, ☎ 0681 / 505-913, Btx * 2039560 #

Gesetz über eine Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung (Volkszählungsgesetz 1987)

vom 8. November 1985 (BGBl. I S. 2078)

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Art und Stichtag der Erhebung

(1) Nach dem Stand vom 25. Mai 1987 (Zählungstichtag) werden flächendeckend eine Volks- und Berufszählung, eine Gebäude- und Wohnungszählung sowie eine Zählung der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und Unternehmen (Arbeitsstättenzählung) durchgeführt.

(2) Die Ergebnisse der Zählungen bilden Grundlagen für politische Entscheidungen in Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden auf den Gebieten Wirtschaft und Soziales, Wohnungswirtschaft, Raumordnung, Verkehr, Umwelt sowie Arbeitsmarkt und Bildungswesen. Die Zählungen vermitteln zugleich Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik und sind Grundlage für die Feststellung der amtlichen Bevölkerungszahl von Bund, Ländern und Gemeinden durch die statistischen Ämter des Bundes und der Länder.

(3) Mit der Gebäudezählung kann bis zu sechs Monaten vor dem Zählungstichtag begonnen werden.

(4) Wiederholungsbefragungen zur Prüfung der Zuverlässigkeit der Ergebnisse sind mit einem Auswahlatz bis zu 0,2 vom Hundert der Befragten bei den Erhebungsmerkmalen nach § 6 Nr. 1, 3 und 5 zulässig.

§ 2

Erhebungseinheiten

(1) Erhebungseinheiten sind Personen und Haushalte (Volks- und Berufszählung), Wohnungen (Wohnungszählung), Gebäude mit Wohnraum und ständig bewohnte Unterkünfte (Gebäudezählung) sowie nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten und Unternehmen (Arbeitsstättenzählung).

(2) Einen Haushalt bilden alle Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt. Personen mit mehreren Wohnungen (§ 12 Melderechtsrahmengesetz - MRRG) sind in jeder Wohnung einem Haushalt zuzuordnen.

§ 3

Merkmale

(1) Die Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung erhebt Merkmale über persönliche und sachliche Verhältnisse, die zur statistischen Verwendung bestimmt sind (Erhebungsmerkmale) oder die, vorbehaltlich der Regelung in § 8 Abs. 2 und § 15 Abs. 5, der Durchführung der Zählung dienen (Hilfsmerkmale). Als Erhebungsmerkmal gilt auch die Blockseite (§ 15 Abs. 4 Satz 3).

(2) Die Erhebungsmerkmale dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Hilfsmerkmale dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden, soweit dies nach § 15 Abs. 4 zugelassen ist oder soweit sie nach § 15 Abs. 5 verwendet werden dürfen.

§ 4

Laufende Nummern und Ordnungsnummern

Die auf den Erhebungsvordrucken ausgedruckten laufenden Nummern und die im Erhebungsverfahren zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Nummern (Ordnungsnummern) dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Diese Nummern dürfen nur Angaben nach den §§ 5 bis 8 über Gebäude-, Wohnungs-, Haushalts- und Unternehmenszugehörigkeit enthalten.

§ 5

Erhebungsmerkmale der Volks- und Berufszählung

Erhebungsmerkmale der Volks- und Berufszählung sind:

1. Gemeinde; Nutzung der Wohnung als alleinige Wohnung, Haupt- oder Nebenwohnung (§ 12 MRRG); Wohnung, von der aus der Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte vorwiegend angetreten wird; Zahl der Personen im Haushalt; Gesamtzahl der Personen und Haushalte in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften; Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit; Geschlecht; Geburtsjahr; Geburtstag im Zeitraum 1. Januar bis 24. Mai oder 25. Mai bis 31. Dezember; Familienstand;
2. rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft (römisch-katholische Kirche; evangelische Kirche; evangelische Freikirche; jüdische Religionsgesellschaft; islamische Religionsgemeinschaft; andere nicht namentlich aufzuführende Religionsgesellschaften; keine rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft);
3. Staatsangehörigkeit (deutsch; griechisch; italienisch; übrige EG-Staaten; jugoslawisch; türkisch; sonstige Staatsangehörigkeit, keine Staatsangehörigkeit);
4. Art des überwiegenden Lebensunterhaltes (Erwerbs-, Berufstätigkeit; Arbeitslosengeld, -hilfe; Rente, Pension; eigenes Vermögen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil; Unterhalt, Zuwendungen durch Eltern, Ehegatten oder andere; sonstige Unterstützungen);
5. Beteiligung am Erwerbsleben (Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit; arbeitslos, arbeitssuchend; nicht erwerbstätig; den eigenen Haushalt führend; Schüler, Student);
6. bei Personen von 15 bis 65 Jahre: erlernter Beruf und Dauer der praktischen Berufsausbildung; höchster Schulabschluss an allgemeinbildenden Schulen; höchster Abschluss an einer berufsbildenden Schule oder Hochschule sowie Hauptfachrichtung des letzten Abschlusses;
7. bei Erwerbstätigen sowie Schülern und Studenten: Gemeinde, Straße, Hausnummer der Arbeits- oder Ausbildungsstätte; hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel und Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte;
8. Bei Erwerbstätigen: Wirtschaftszweig des Betriebes; Stellung im Beruf (Facharbeiter; sonstiger Arbeiter; Angestellter; Auszubildender; Beamter, Richter, Beamtenanwärter, Soldat, Zivildienstleistender; Selbständiger mit bezahlten Beschäftigten oder ohne bezahlte Beschäftigte; mithelfender Familienangehöriger); tatsächlich ausgeübte Tätigkeit; landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Nebenerwerbstätigkeit.

§ 6

Erhebungsmerkmale der Gebäude- und Wohnungszählung

(1) Erhebungsmerkmale der Gebäudezählung sind:

Gemeinde; Art des Gebäudes (Wohngebäude, sonstiges Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkunft, Wohnheim) und Baujahr; Eigentümer nach Personen oder Personengemeinschaften, Gemeinschaft von Wohnungseigentümern, gemeinnütziges, freies Wohnungsunternehmen, sonstige Eigentümer; Förderung von Wohnungen mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus; Zahl der Wohnungen und Arbeitsstätten im Gebäude.

(2) Erhebungsmerkmale der Wohnungszählung sind:

1. Gemeinde; Nutzung der Wohnung als Eigentümer, Hauptmieter, Untermieter; Nutzung durch Angehörige ausländischer Streitkräfte, diplomatischer, berufskonsularischer Vertretungen sowie der Ständigen Vertretung der Deutschen Demokratischen Republik; Freizeitwohnung; Einzugsjahr des Haushaltes; Ausstattung der Wohnung mit Küche, Kochnische, Bad oder Dusche und WC; Art der Beheizung und der Heizenergie; Fläche der gesamten Wohnung; Zahl der Räume mit 6 und mehr qm und der davon untervermieteten oder gewerblich genutzten Räume; Förderung der Wohnung mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus; Zahl der Haushalte und Arbeitsstätten in der Wohnung; Leerstehen und Dauer des Leerstehens der Wohnung;
2. bei vermieteten Wohnungen außerdem: Höhe der monatlichen Miete; Ermäßigung oder Wegfall der Miete; Nutzung als Dienst-, Werks-, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung.

Erhebungsmerkmale der Arbeitsstättenzählung

Erhebungsmerkmale der Arbeitsstättenzählung sind:

1. bei allen Arbeitsstätten
 - a) Gemeinde; Träger bei Anstalten oder Einrichtungen von Behörden, der Sozialversicherung, der Kirchen, Verbände und sonstigen Organisationen; Angaben über die wirtschaftliche Tätigkeit und für die Zuordnung zu den Wirtschaftszweigen; Eröffnungsjahr; Neuerrichtung oder Standortverlagerung innerhalb der Gemeinde oder aus einer anderen Gemeinde nach 1980; Niederlassungsart (einzige Arbeitsstätte, Haupt- oder Zweigniederlassung);
 - b) jeweils nach Geschlecht: Zahl der tätigen Personen nach Stellung im Betrieb (tätige Inhaber; unbezahlt mithelfende Familienangehörige; Beamte, Richter, Beamtenanwärter; Angestellte; Facharbeiter; sonstige Arbeiter; Auszubildende); Zahl der Teilzeitbeschäftigten sowie Zahl der ausländischen Arbeitnehmer;
 - c) Angaben über Zahlung und Summe der Bruttolöhne und -gehälter des vorhergehenden Kalenderjahres;
2. bei einzigen Arbeitsstätten oder Hauptniederlassungen außerdem
 - a) Eintragung des Unternehmens in die Handwerksrolle für handwerkliche Haupt- oder Nebenbetriebe;
 - b) Rechtsform des Unternehmens;
3. bei Hauptniederlassungen zusätzlich zu den Angaben nach den Nummern 1 und 2
 - a) für das ganze Unternehmen
Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit; Zahl der inländischen Zweigniederlassungen; jeweils nach Geschlecht: Zahl der tätigen Personen nach Stellung im Betrieb (tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Arbeitnehmer); Angaben über Zahlung und Summe der Bruttolöhne und -gehälter des vorhergehenden Kalenderjahres;
 - b) für jede inländische Zweigniederlassung
Gemeinde; Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit; Zahl der tätigen Personen; Angaben über Zahlung und Summe der Bruttolöhne und -gehälter des vorhergehenden Kalenderjahres;
4. bei Zweigniederlassungen für das zugehörige Unternehmen
Gemeinde; Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit.

Hilfsmerkmale

(1) Hilfsmerkmale sind:

1. bei der Volks- und Berufszählung:
Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder, Straße und Hausnummer; Name der Arbeits- oder Ausbildungsstätte; bei Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften Zahl der Personen, die dort ihre alleinige Wohnung haben;
2. bei der Gebäude- und Wohnungszählung:
Straße und Hausnummer des Gebäudes; Vor- und Familienname oder Bezeichnung des Eigentümers oder Verwalters; Gemeinde, Straße, Hausnummer des Eigentümers oder Verwalters; bei der Wohnungszählung zusätzlich Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers;
3. bei der Arbeitsstättenzählung:
Name, Bezeichnung von Arbeitsstätten und Unternehmen; Straße und Hausnummer; Bearbeiter des Fragebogens;
4. bei den Nummern 1 bis 3 zusätzlich Telefonnummer.

(2) Die Hilfsmerkmale Straße und Hausnummer dürfen auch zur Bestimmung der Blockseite (§ 15 Abs. 4 Satz 3) und das Hilfsmerkmal Name der Arbeits- oder Ausbildungsstätte nach Absatz 1 Nr. 1 auch zur Überprüfung der Zuordnung der Erwerbstätigen zum Wirtschaftszweig verwendet werden.

Erhebungsstellen

(1) Zur Durchführung der Zählungen werden Erhebungsstellen eingerichtet. Sie sind räumlich, organisatorisch und personell von anderen Verwaltungsstellen zu trennen. Es ist sicherzustellen, daß die Angaben in den Erhebungsvordrucken nicht für andere Aufgaben verwendet werden.

(2) Die in den Erhebungsstellen tätigen Personen dürfen die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse über Auskunftspflichtige nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Sie sind auf die Wahrung des Statistikgeheimnisses und zur Geheimhaltung auch solcher Erkenntnisse über Auskunftspflichtige schriftlich zu verpflichten, die gelegentlich ihrer Tätigkeit gewonnen werden. Die Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Tätigkeit in den Erhebungsstellen.

(3) Die Bestimmung der Erhebungsstellen und das Nähere zur Ausführung des Absatzes 1 obliegt den Ländern. Sie können die Aufgaben der Erhebungsstellen auf die Gemeinden und Gemeindeverbände übertragen. Die Regelungen können durch Rechtsverordnung der Landesregierung getroffen werden.

Zähler

(1) Für die Erhebung können ehrenamtliche Zähler eingesetzt werden. Sie sind von den Erhebungsstellen auszuwählen und zu bestellen.

(2) Zur Übernahme der Zählertätigkeit ist jeder Deutsche vom vollendeten 18. bis zum vollendeten 65. Lebensjahr verpflichtet. Zu befreien ist, wem eine solche Tätigkeit aus gesundheitlichen oder anderen wichtigen Gründen nicht zugemutet werden kann.

(3) Bund, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts sind verpflichtet, den Erhebungsstellen auf Anforderung Bedienstete zu benennen und für die Zählertätigkeit freizustellen; lebenswichtige Tätigkeiten öffentlicher Dienste dürfen nicht unterbrochen werden.

(4) Die Zähler dürfen die aus der Zählertätigkeit gewonnenen Erkenntnisse über Auskunftspflichtige nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Sie sind auf die Wahrung des Statistikgeheimnisses und zur Geheimhaltung auch solcher Erkenntnisse über Auskunftspflichtige schriftlich zu verpflichten, die gelegentlich der Zählertätigkeit gewonnen werden. Die Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Zählertätigkeit.

(5) Die Zähler müssen die Gewähr für Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit bieten. Sie dürfen nicht eingesetzt werden

1. in der unmittelbaren Nähe ihrer Wohnung (Nachbarschaft);
2. wenn auf Grund ihrer beruflichen Tätigkeit oder aus anderen Gründen zu besorgen ist, daß Erkenntnisse aus der Zählertätigkeit zu Lasten der Auskunftspflichtigen genutzt werden.

(6) Die Zähler sind verpflichtet, die Anweisungen der Erhebungsstellen zu befolgen. Bei der Ausübung ihrer Zählertätigkeit haben sich die Zähler auszuweisen; Wohnungen dürfen sie nur mit Zustimmung eines Verfügungsberechtigten betreten.

(7) Die Zähler sind berechtigt, in die Erhebungsvordrucke, soweit sie Voraussetzung für die ordnungsgemäße Durchführung der Zählertätigkeit sind, die Angaben über die Zahl der Personen im Haushalt, die Zahl der Haushalte und der Arbeitsstätten im Gebäude und in der Wohnung, die Zugehörigkeit zu ausländischen Streitkräften oder zu diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen oder zur Ständigen Vertretung der Deutschen Demokratischen Republik, das Leerstehen der Wohnung und die Hilfsmerkmale nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 (ohne Angabe des Namens der Arbeits- oder Ausbildungsstätte) und § 8 Abs. 1 Nr. 3 (ohne Angabe des Bearbeiters des Fragebogens) selbst einzutragen. Dies gilt auch für weitere Eintragungen in die Erhebungsvordrucke, wenn und soweit die Auskunftspflichtigen einverstanden sind.

(8) Die Zähler sind über ihre Rechte und Pflichten zu belehren.

(9) Die Erhebungsstellen zahlen den Zählern für die ehrenamtliche Tätigkeit eine Entschädigung, die als steuerfreie Aufwandsentschädigung im Sinne von § 3 Nr. 12 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes gilt.

§ 11

Datenübermittlungen an die Erhebungsstellen

(1) Zur Organisation der Zählung übermittelt die Meldebehörde der Erhebungsstelle auf Verlangen folgende im Melderegister gespeicherte Daten der Einwohner: Vor- und Familiennamen, Gemeinde, Straße, Hausnummer, Haupt- oder Nebenwohnung, Geburtsjahr und -monat, Geschlecht, Staatsangehörigkeit. Diese Daten, mit Ausnahme von Vor- und Familiennamen, können auch zur Vervollständigung der Angaben der Volks- und Berufszählung verwendet werden, soweit im Einzelfall eine Auskunft innerhalb von sechs Wochen nach dem Zählungstichtag nicht zu erreichen ist.

(2) Die für die Grundsteuer zuständigen Stellen der Gemeinden oder die für die Gebäudebrandversicherung zuständigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts teilen den Erhebungsstellen auf Anforderung Vor- und Familiennamen oder Bezeichnung sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer der Eigentümer und Verwalter der nach § 2 Abs. 1 zu erhebenden Gebäude und Unterkünfte mit.

(3) Die für die Entgegennahme von Gewerbeanzeigen (§ 14 Abs. 1 Gewerbeordnung) zuständigen Stellen der Gemeinden übermitteln den Erhebungsstellen auf Verlangen Name, Bezeichnung, Straße und Hausnummer der Arbeitsstätten.

§ 12

Auskunftspflicht

(1) Auskunftspflichtig sind

1. bei der Volks- und Berufszählung:

- a) alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, auch für minderjährige Haushaltsmitglieder. Für volljährige Haushaltsmitglieder, die wegen einer Behinderung selbst nicht Auskunft geben können ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. In Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ist der Leiter der Einrichtung auskunftspflichtig für Personen, die wegen einer Behinderung oder wegen Minderjährigkeit selbst nicht Auskunft geben können. Die Auskunftspflicht für Dritte erstreckt sich auf die Sachverhalte, die dem Auskunftspflichtigen bekannt sind. Sie entfällt, wenn die Auskünfte durch eine Vertrauensperson erteilt werden;
- b) in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften:

der Leiter der Einrichtung hinsichtlich der Gesamtzahl der Personen und der Zahl der Personen, die dort ihre alleinige Wohnung haben;

2. bei der Gebäudezählung:

der Eigentümer oder der Verwalter;

3. bei der Wohnungszählung:

die Wohnungsinhaber, ersatzweise die zu Nummer 2 Genannten;

4. bei der Arbeitsstättenzählung:

die Inhaber oder Leiter der Arbeitsstätten und Unternehmen.

(2) Bei Beginn der Gebäudezählung vor dem Zählungstichtag (§ 1 Abs. 3) erstreckt sich die Auskunftspflicht auch auf die Angabe von Veränderungen, die bis zum Zählungstichtag eingetreten sind.

(3) Die Auskunftspflicht besteht auch bei den Wiederholungsbefragungen nach § 1 Abs. 4.

(4) Die Auskunftspflicht nach den Absätzen 1 und 3 besteht für Personen mit mehreren Wohnungen für jede Wohnung, für Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ohne eigene Haushaltsführung nur für die Wohnungen außerhalb dieser Unterkünfte.

(5) Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben keine aufschiebende Wirkung.

(6) Die Auskünfte über die Hilfsmerkmale Telefonnummer (§ 8 Abs. 1 Nr. 4) und Bearbeiter des Fragebogens (§ 8 Abs. 1 Nr. 3) sind freiwillig.

§ 13

Erhebungsvordrucke

(1) Die Erhebungsvordrucke können maschinenlesbar gestaltet werden. Sie dürfen keine Fragen über persönliche oder sachliche Verhältnisse enthalten, die über die Merkmale nach den §§ 5 bis 8 hinausgehen.

(2) Die in den Erhebungsvordrucken enthaltenen Fragen können mündlich gegenüber dem Zähler oder schriftlich beantwortet werden.

(3) Der Auskunftspflichtige kann bei der Volks- und Berufszählung wählen, ob er die in den Erhebungsvordrucken enthaltenen Fragen gemeinsam mit anderen Haushaltsmitgliedern oder für sich allein beantwortet.

(4) Bei schriftlicher Auskunftserteilung sind die ausgefüllten Erhebungsvordrucke unverzüglich dem Zähler auszuhandigen oder in verschlossenem Umschlag zu übergeben oder innerhalb einer Woche bei der Erhebungsstelle abzugeben oder dorthin zu übersenden. Im Fall der Übersendung können die Briefe bei der Deutschen Bundespost gebührenfrei eingeliefert werden, wenn sie sich in amtlichen Umschlägen befinden. Bei Inanspruchnahme einer besonderen Versendungsform hat der Absender den die jeweils gültige Briefgebühr übersteigenden Betrag zu tragen. Die Auskunft ist erteilt, sobald die ausgefüllten Erhebungsvordrucke der Erhebungsstelle zugegangen sind. Auf dem verschlossenen Umschlag sind Vor- und Familienname – bei Unternehmen und Arbeitsstätten Name und Bezeichnung –, Gemeinde, Straße und Hausnummer anzugeben. Enthält der verschlossene Umschlag Erhebungsvordrucke für mehrere Personen eines Haushalts, genügen auf dem Umschlag die Angaben eines auskunftspflichtigen Haushaltsmitgliedes.

(5) Zur ordnungsgemäßen Durchführung der Zählertätigkeit sind die Angaben nach § 10 Abs. 7 Satz 1 auf Verlangen des Zählers mündlich, die Vor- und Familiennamen der übrigen Haushaltsmitglieder (§ 8 Abs. 1 Nr. 1) sowie der Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers (§ 8 Abs. 1 Nr. 2) mündlich oder entsprechend Absatz 4 schriftlich mitzuteilen.

§ 14

Übermittlung und Veröffentlichung

(1) Für ausschließlich statistische Aufgaben dürfen den zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände Einzelangaben für ihren Zuständigkeitsbereich nur ohne Hilfsmerkmale übermittelt werden und nur insoweit, als die Einzelangaben auf Datenträger, die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmt sind, übernommen worden sind. Auf Anforderung der zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände erfolgt die Übermittlung auf der Grundlage von Blockseiten (§ 15 Abs. 4 Satz 3). Die Übermittlung ist nur zulässig, wenn durch Landesgesetz eine Trennung dieser Stellen von anderen kommunalen Verwaltungsstellen sichergestellt und das Statistikgeheimnis durch Organisation und Verfahren gewährleistet ist.

(2) Für die Weitergabe oder Veröffentlichung statistischer Ergebnisse in kleinräumiger Gliederung nach Blockseiten durch die zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände gilt § 15 Abs. 4 Satz 4 entsprechend.

(3) Die nach Absatz 1 übermittelten Einzelangaben dürfen von den Empfängern nur für den Zweck verwendet werden, für den sie übermittelt wurden.

(4) Die Übermittlungen nach Absatz 1 sind nach Umfang, Empfänger, Verwendungszweck und Datum der Weitergabe von den statistischen Ämtern der Länder aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren.

(5) Über die Erhebungsmerkmale nach § 7 Nr. 1 Buchstabe b, gegliedert nach Art der wirtschaftlichen Tätigkeit der Arbeitsstätten und Unternehmen sowie über die Erhebungsmerkmale nach § 7 Nr. 3 Buchstaben a und b ohne Summe der Bruttolöhne und -gehälter des vorhergehenden Kalenderjahres, dürfen statistische Ergebnisse in einer räumlichen Gliederung bis zur Ebene der Gemeinde von den statistischen Ämtern des Bundes, der Länder und den zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände auch veröffentlicht werden, soweit sie Einzelangaben enthalten. Das gleiche gilt für Gemeindeteile mit mindestens 50 Arbeitsstätten.

(6) Die statistischen Ämter der Länder leiten dem Statistischen Bundesamt auf Anforderung Einzelangaben für Zusatzaufbereitungen für Bundeszwecke zu, wenn und soweit sie diese nicht selbst durchführen.

Trennung und Löschung

(1) Die Hilfmerkmale nach § 8 sind mit Ausnahme der Hilfmerkmale Straße und Hausnummer sowie Name der Arbeits- oder Ausbildungsstätte nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 und Name, Bezeichnung von Unternehmen und Arbeitsstätten nach § 8 Abs. 1 Nr. 3 unverzüglich nach Durchführung der Eingangskontrollen bei den statistischen Ämtern der Länder von den Erhebungsmerkmalen zu trennen und gesondert aufzubewahren.

(2) Die Erhebungsvordrucke einschließlich der Hilfmerkmale sind zum frühestmöglichen Zeitpunkt, spätestens zwei Wochen nach Feststellung der amtlichen Bevölkerungszahl des Landes, zu vernichten. Die Absätze 4 und 5 bleiben unberührt.

(3) Die laufenden Nummern und die Ordnungsnummern nach § 4 sind zu löschen, sobald die Zusammenhänge zwischen Personen und Haushalt, Haushalt und Wohnung, Wohnung und Gebäude durch Nummern, die einen Rückgriff auf die Hilfmerkmale und Ordnungsnummern ausschließen, festgehalten worden sind, spätestens zwei Wochen nach Feststellung der amtlichen Bevölkerungszahl des Landes durch die statistischen Ämter der Länder. Dies gilt nicht für die laufenden Nummern der Arbeitsstättenbogen; sie sind spätestens sechs Jahre nach dem Stichtag der Volkszählung zu löschen.

(4) Die Hilfmerkmale Straße und Hausnummer können gemeinsam mit den Erhebungsmerkmalen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Sie sind, vorbehaltlich der Regelung in Absatz 5, zu löschen, sobald ihre Zugehörigkeit zu kleinräumigen Gliederungen festgelegt ist. Die unterste Ebene der kleinräumigen Gliederung, für die eine statistische Verwendung vorgesehen werden darf, ist innerhalb eines Gemeindegebiets die Seite mit gleicher Straßenbezeichnung von der durch Straßeneinmündungen oder vergleichbare Begrenzungen umschlossenen Fläche (Blockseite). Bei der Erstellung statistischer Ergebnisse in kleinräumiger Gliederung nach Blockseiten, die zur Weitergabe oder Veröffentlichung bestimmt sind, müssen die Gliederungseinheiten Blockseite, soweit sie Einzelangaben enthalten, die dem Auskunftspflichtigen oder Betroffenen zuzuordnen sind, zu höheren Einheiten zusammengefaßt werden.

(5) Als Grundlage für Gebäude-, Wohnungs- und Bevölkerungstichproben, die als Bundes- oder Landesstatistiken durchgeführt werden, dürfen die statistischen Ämter des Bundes und der Länder die Zahl der Wohnungen und Personen, gegliedert nach Gemeinde, Straße und Hausnummer zur Ermittlung von Auswahlbezirken im Geltungsbereich dieses Gesetzes nach mathematischen Zufallsverfahren nutzen. Diese Merkmale sind gesondert aufzubewahren. Die Auswahlbezirke für die Stichproben werden auf 20 vom Hundert begrenzt. Die Merkmale für diese Auswahlbezirke sind unverzüglich nach Zweckerfüllung zu löschen, spätestens zu dem Zeitpunkt, zu dem entsprechende Auswahlgrundlagen aus einer künftigen Zählung zur Verfügung stehen. Die Merkmale für die nicht benötigten 80 vom Hundert der Auswahlbezirke sind unverzüglich nach Festlegung der Auswahlbezirke nach Satz 3, spätestens drei Jahre nach dem Stichtag der Volkszählung, zu löschen. Aus der Arbeitsstättenzählung dürfen die statistischen Ämter für Wirtschafts-, Lohn- und Umweltstatistiken, die als Bundesstatistiken durchgeführt werden, und zur Aktualisierung der Kartei im Produzierenden Gewerbe (§ 12 des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe) jeweils für Unternehmen und Arbeitsstätten nutzen: Name, Bezeichnung; Gemeinde, Straße, Hausnummer; Zahl der tätigen Personen; Angaben über die wirtschaftliche Tätigkeit und für die Zuordnung zu den Wirtschaftszweigen sowie Angaben über Eintragungen in die Handwerksrolle. Die nicht zur Aktualisierung der Kartei im Produzierenden Gewerbe verwendeten Merkmale sind gesondert aufzubewahren und spätestens sechs Jahre nach dem Stichtag der Volkszählung zu löschen. Über die Löschungen haben die statistischen Ämter des Bundes und der Länder Aufzeichnungen zu führen, die mindestens fünf Jahre aufzubewahren sind.

(6) Datenträger, auf denen eine Übermittlung an die Erhebungsstellen nach § 11 erfolgt ist, sind gemeinsam mit den Erhebungsvordrucken an die statistischen Ämter der Länder für Zwecke der Festsetzung der amtlichen Bevölkerungszahl der Gemeinden weiterzuleiten. Sie sind dort gesondert aufzubewahren und zwei Wochen nach Feststellung der amtlichen Bevölkerungszahl des Landes zu vernichten.

Unterrichtung

Die Auskunftspflichtigen sind schriftlich zu unterrichten über:

1. Zweck, Art und Umfang der Erhebung,
2. die Erhebungs- und Hilfmerkmale (§ 3 Abs. 1),
3. die statistische Geheimhaltung,
4. die Auskunftspflicht und die verschiedenen Möglichkeiten, ihr zu entsprechen (§§ 12, 13) und die Freiwilligkeit der Auskunftserteilung (§ 12 Abs. 6),
5. den Ausschluß der aufschiebenden Wirkung von Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung (§ 12 Abs. 5),
6. die Möglichkeiten der Übermittlung und Veröffentlichung (§ 14),
7. die Trennung und Löschung (§ 15) und
8. die Rechte und Pflichten der Zähler (§ 10, § 13 Abs. 2 und 5).

Verbot der Reidentifizierung

(1) Die auf Grund dieses Gesetzes erhobenen Merkmale einschließlich der Blockseite (§ 15 Abs. 4 Satz 3) dienen ausschließlich statistischen Zwecken.

(2) Eine Zusammenführung von Merkmalen nach Absatz 1 oder von solchen Merkmalen mit Daten aus anderen statistischen Erhebungen zum Zweck der Herstellung eines Personenbezugs außerhalb der statistischen Aufgabenstellung dieses Gesetzes ist untersagt.

Strafvorschrift

Wer entgegen § 17 Abs. 2 Merkmale oder Daten zusammenführt, sobald die Merkmale nach § 17 Abs. 1 auf für maschinelle Weiterverarbeitung bestimmte Datenträger übernommen worden sind, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

Finanzzuweisung

Der Bund gewährt den Ländern zum Ausgleich der Mehrbelastungen, die ihnen und den Gemeinden durch dieses Gesetz auferlegt werden, eine Finanzzuweisung in Höhe von 4,50 Deutsche Mark je Einwohner. Maßgebend ist die Bevölkerungszahl, die das Statistische Bundesamt für den 25. Mai 1987 feststellt. Die Finanzzuweisung ist in zwei Teilbeträgen, am 1. Juli 1987 und am 1. Juli 1988, zu zahlen.

Berlin-Klausel

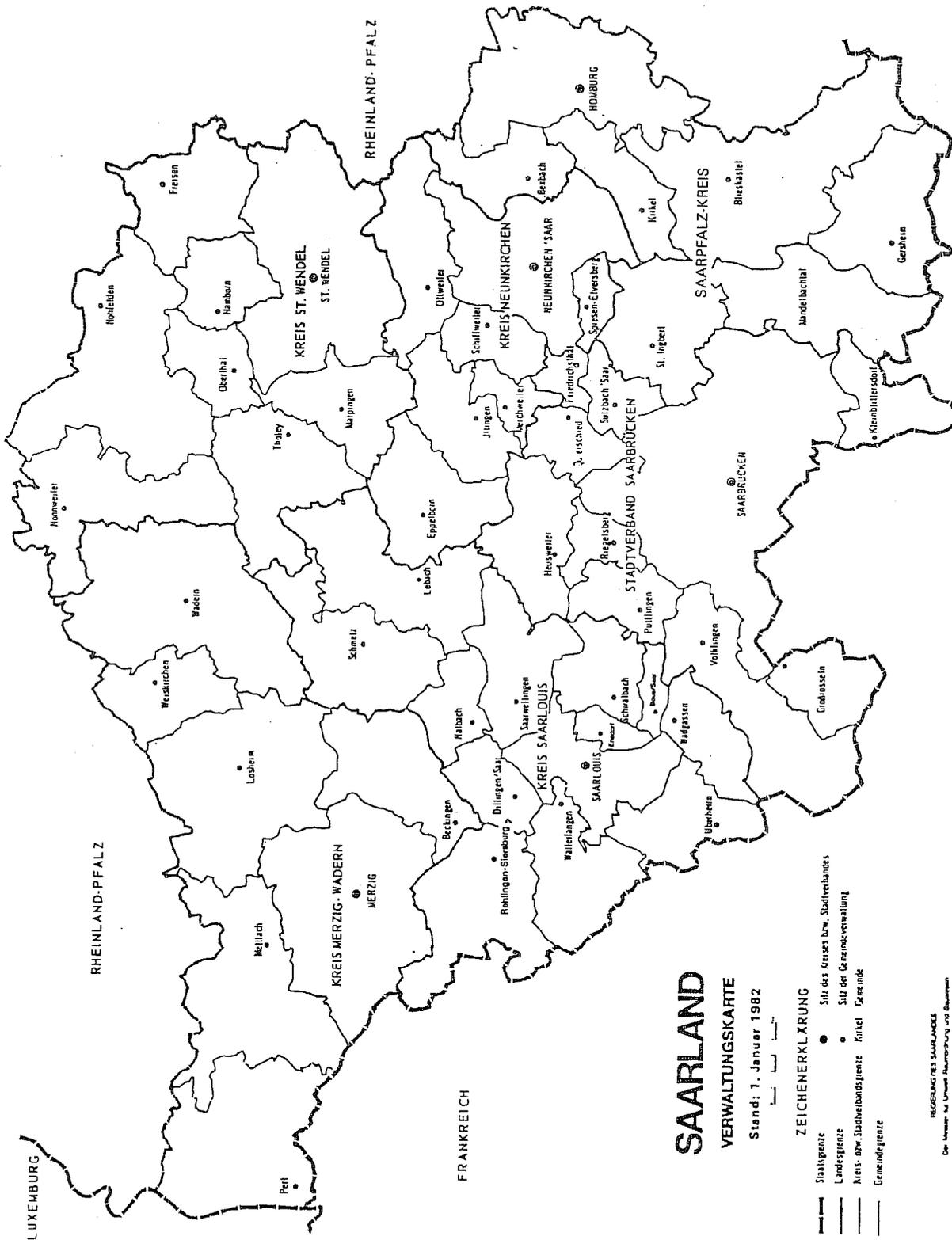
Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin.

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt das Volkszählungsgesetz 1983 vom 25. März 1982 (BGBl. I S. 369) außer Kraft.

Systematisches Schlüsselverzeichnis
für die Gemeinden des Saarlandes
(Stand Volkszählung 1987)

Gemeinde	Gemeinde- schlüssel
STADTVERBAND SAARBRÜCKEN	
	10 0 41
Saarbrücken, Landeshauptstadt	10 0 41 100
Friedrichsthal, Stadt	10 0 41 511
Großrosseln	10 0 41 512
Heusweiler	10 0 41 513
Kleinblittersdorf	10 0 41 514
Püttlingen, Stadt	10 0 41 515
Quierschied	10 0 41 516
Riegelsberg	10 0 41 517
Sulzbach/Saar, Stadt	10 0 41 518
Völklingen, Stadt	10 0 41 519
LANDKREIS MERZIG-WADERN	
	10 0 42
Beckingen	10 0 42 111
Losheim	10 0 42 112
Merzig, Kreisstadt	10 0 42 113
Mettlach	10 0 42 114
Perl	10 0 42 115
Wadern, Stadt	10 0 42 116
Weiskirchen	10 0 42 117
LANDKREIS NEUNKIRCHEN	
	10 0 43
Eppelborn	10 0 43 111
Illingen	10 0 43 112
Merchweiler	10 0 43 113
Neunkirchen, Kreisstadt	10 0 43 114
Ottweiler, Stadt	10 0 43 115
Schiffweiler	10 0 43 116
Spiesen-Elversberg	10 0 43 117
LANDKREIS SAARLOUIS	
	10 0 44
Dillingen/Saar, Stadt	10 0 44 111
Lebach, Stadt	10 0 44 112
Nalbach	10 0 44 113
Rehlingen-Siersburg	10 0 44 114
Saarlouis, Kreisstadt	10 0 44 115
Saarwellingen	10 0 44 116
Schmelz	10 0 44 117
Schwalbach	10 0 44 118
Überherrn	10 0 44 119
Wadgassen	10 0 44 120
Wallerfangen	10 0 44 121
Bous	10 0 44 122
Ensdorf	10 0 44 123
SAAR-PFALZ-KREIS	
	10 0 45
Bexbach, Stadt	10 0 45 111
Blieskastel, Stadt	10 0 45 112
Gersheim	10 0 45 113
Homburg, Kreisstadt	10 0 45 114
Kirkel	10 0 45 115
Mandelbachtal	10 0 45 116
St. Ingbert, Stadt	10 0 45 117
LANDKREIS ST. WENDEL	
	10 0 46
Freisen	10 0 46 111
Marpingen	10 0 46 112
Namorn	10 0 46 113
Nohfelden	10 0 46 114
Nonnweiler	10 0 46 115
Oberthal	10 0 46 116
St. Wendel, Kreisstadt	10 0 46 117
Tholey	10 0 46 118



SAARLAND

VERWALTUNGSKARTE

Stand: 1. Januar 1982

ZEICHENERKLÄRUNG

- Staatsgrenze
- Landsgrenze
- Kreis- bzw. Städteverbandsgrenze
- Gemeindegrenze
- Sitz des Kreises bzw. Städteverbands
- Sitz der Gemeindeverwaltung
- Kreis- bzw. Städteverbandspräsidium
- Kirchensitz

REGIERUNGSBEZIRK SAARLAND
 Der Minister für Umwelt, Naturerhaltung und Entwicklung

Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes SAARLAND

Statistisches Handbuch für das Saarland

1. Ausgabe 1950	*)
2. Ausgabe 1952	Preis 20,— DM
3. Ausgabe 1955	Preis 20,— DM
4. Ausgabe 1958	*)
5. Ausgabe 1963	Preis 30,— DM
6. Ausgabe 1976	*)
7. Ausgabe 1978	Preis 35,— DM
8. Ausgabe 1980	*)
9. Ausgabe 1982	Preis 35,— DM
10. Ausgabe 1984	*)
11. Ausgabe 1986	*)
12. Ausgabe 1988	Preis 35,— DM

Statistisches Taschenbuch für das Saarland

1. Ausgabe 1959	Preis 2,75 DM
2. Ausgabe 1961	*)
3. Ausgabe 1977	Preis 10,— DM
4. Ausgabe 1979	*)
5. Ausgabe 1981	Preis 10,— DM
6. Ausgabe 1983	Preis 12,— DM
7. Ausgabe 1985	Preis 12,— DM
8. Ausgabe 1987	*)
9. Ausgabe 1989	*)

Handbuch Steuern und Finanzen, ab 1987: Öffentliche Finanzen

1. Ausgabe 1970	Preis 8,— DM
2. Ausgabe 1971	Preis 10,— DM
3. Ausgabe 1972	Preis 8,— DM
4. Ausgabe 1973	*)
5. Ausgabe 1974	Preis 10,— DM
6. Ausgabe 1975	*)
7. Ausgabe 1976	Preis 12,— DM
8. Ausgabe 1977	Preis 12,— DM
9. Ausgabe 1978	*)
10. Ausgabe 1979	Preis 12,— DM
11. Ausgabe 1980	Preis 12,— DM
12. Ausgabe 1981	*)
13. Ausgabe 1982	Preis 12,— DM
14. Ausgabe 1983	Preis 12,— DM
15. Ausgabe 1986	Preis 12,— DM
16. Ausgabe 1987	Preis 12,— DM
17. Ausgabe 1988	Preis 12,— DM
18. Ausgabe 1989	Preis 12,— DM

*) vergriffen

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Heft 7 — Die Entstehung des Bruttoinlandsprodukts in den Ländern Revidierte Ergebnisse 1960 bis 1976	Preis 13,— DM
Heft 8 — Bruttoinlandsprodukt u. Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise, Revidierte Ergebnisse 1970, 1972 und 1974	Preis 10,— DM
Heft 9 — Entstehung, Verteilung u. Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern 1960 bis 1976	Preis 16,— DM
Heft 10 — Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise in der Bundesrepublik Deutschland 1976	Preis 8,— DM
Heft 11 — Die Bruttoanlageinvestitionen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland (Revidierte Ergebnisse 1960 bis 1979)	Preis 10,— DM
Heft 12 — Entstehung, Verteilung u. Verwendung des Sozialproduktes in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1970 bis 1981	Preis 12,— DM
Heft 13 — Entstehung, Verteilung u. Verwendung des Sozialproduktes in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland Revidierte Ergebnisse 1970 bis 1982	Preis 18,— DM
Heft 14 — Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise in der Bundesrepublik Deutschland 1980 und 1982	Preis 10,— DM
Heft 15 — Entstehung, Verteilung u. Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland Revidierte Ergebnisse 1970 bis 1985	Preis 16,— DM
Heft 16 — Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise in der Bundesrepublik Deutschland 1980, 1982 und 1984	Preis 10,— DM
Heft 17 — Anlagevermögen, Anlageinvestitionen und Abschreibungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland 1970 bis 1986	Preis 10,— DM
Heft 18 — Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise in der Bundesrepublik Deutschland 1980 und 1986	Preis 11,— DM

Einzelschriften zur Statistik des Saarlandes

1	Die Bautätigkeit im Saarland 1948/49	*)	50	Amtliches Gemeindeverzeichnis, 12. Auflage — Stand 01. 01.1974 u. 31. 12. 1974 —	*)
2	Das Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1948	*)	51	Saarländische Krebsdokumentation 1972 - 1974	8, — DM
3	Die Landwirtschaft im Saarland, Ergebnisse der land- u. forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1948	*)	52	Strukturverhältnisse im Garten- u. Obstbau — Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1972/73 —	8, — DM
4	Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1950	*)	53	Quellennachweise zur Statistik des Saarlandes	12, — DM
5	Obstbau und Obstertrag, Ergebnisse der Obstbaumzählung 1950	2, — DM	54	Handwerk im Saarland — Ergebnisse der Handwerkszählung 1977	12, — DM
6	Die Gemeinderatswahl am 27. März 1949	2, — DM	55	Periodika	15, — DM
7	Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1951	*)	56	Bodennutzung und Ernte im Saarland 1978	10, — DM
8	Amtliches Behördenverzeichnis, 1. Ausgabe — Stand Juni 1953 —	*)	57	Amtliches Behördenverzeichnis, 3. Auflage — Stand April 1982 —	*)
9	Das Personal im öffentlichen Dienst am 31. Dezember 1950	2, — DM	58	Besitz- u. Arbeitsverhältnisse der Land- u. Forstwirt- schaft im Saarland 1979 — Ergebnisse der Landwirt- schaftszählung (Teil I)	8, — DM
10	Amtliches Gemeindeverzeichnis (9. Auflage) nach dem Stand am 14. Nov. 1951 u. am 1. Juli 1954	*)	59	Betriebsstruktur in der Landwirtschaft im Saarland 1979 — Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1979 (Teil II)	8, — DM
11	Die Verschuldung der Gemeinden u. Gemeindeverbände am 31. Dezember 1952	2, — DM	60	Gemeinde- und Kreisstatistik	8, — DM
12	Der Hochbau 1948 bis 1953	2, — DM	61	Saarländische Krebsdokumentation 1975-1978	*)
13	Das Handwerk — Saarbrücken 1955 —	2, — DM	62	Bundestagswahl am 6. März 1983	10, — DM
14	Bodennutzung und Ernteertrag — Zusammenfassende Darstellung der Bodennutzungs- u. Ernteerhebung bis 1954 —	*)	63	Allgemeinbildende Schulen 1983/84	10, — DM
15	Gemeinde- und Ortslexikon, 1. Lieferung: Alswäiler bis Berschweiler — Saarbrücken 1955 —	2, — DM	64	Einzelhandel im Saarland (Ergebnisse der Handels- u. Gaststättenzählung 1979)	8, — DM
16	Tabellenteil zum Gemeinde- und Ortslexikon — Saarbrücken 1955 —	2, — DM	65	Strukturverhältnisse im Garten- und Obstbau 1982	8, — DM
17	Der Verbrauch von Arbeitnehmerhaushaltungen — Erhebung von Wirtschaftsrechnungen 1951/52 —	2, — DM	66	Zensus im Produzierenden Gewerbe	10, — DM
18	Gemeinde- u. Ortslexikon, 2. Lieferung: Berus bis Bosen — Saarbrücken 1956 —	2, — DM	67	Saarländische Krebsdokumentation 1979-1981	*)
19	Amtliches Behördenverzeichnis, 2. Auflage — Stand Juni 1957 —	3, — DM	68	Kommunal- und Europawahl am 17. Juni 1984 Teil 1: Repräsentative Europawahlstatistik	*)
20	Gemeinde- u. Ortslexikon, 3. Lieferung: Bous/Saar bis Dörrenbach — Saarbrücken 1957 —	3, — DM	69	Teil 2: Endgültige Wahlergebnisse	8, — DM
21	Die Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1954	3, — DM	70	Gastgewerbe im Saarland	*)
22	Amtliches Gemeindeverzeichnis, 10. Auflage — Stand 06.06. 1961 u. 30.06. 1963 —	3, — DM	71	Allgemeinbildende Schulen 1984/85	*)
23	GEMEINDESTATISTIK 1960/61 Teil 1: „Bevölkerung u. Erwerbstätigkeit“	3, — DM	72	Landtagswahl am 10. März 1985 Teil 1: Repräsentative Landtagswahlstatistik	10, — DM
24	Teil 2: „Gebäude u. Wohnungen“	3, — DM	73	Teil 2: Endgültige Wahlergebnisse	*)
25	Teil 3: „Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)“	2, — DM	74	Allgemeinbildende Schulen 1985/86	*)
26	Teil 4: „Betriebsstruktur der Landwirtschaft“ und „Gemeindefinanzen“	3, — DM	75	Allgemeinbildende Schulen 1986/87	*)
27	Arbeitsstättenzählung 1961	4, — DM	76	Bundestagswahl am 25. Januar 1987 Teil 1: Repräsentative Wahlstatistik	12, — DM
28	Handel und Gastgewerbe im Saarland — Ergebnisse des Handelszensus 1960 —	4, — DM	77	Teil 2: Endgültiges Wahlergebnis	12, — DM
29	Handwerk Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 — Allgemeine Erhebung —	4, — DM	78	Europa- und Kommunalwahl am 18. Juni 1989 Teil 1: Repräsentative Europawahlstatistik	12, — DM
30	Volks- und Berufszählung im Saarland 1961 (Tl. I. Textteil — Tl. II. Tabellenteil)	15, — DM	79	Teil 2: Endgültige Wahlergebnisse	12, — DM
31	Das Handwerk/Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 — Stichprobenerhebung —	4, — DM	80	78 Berufseinpender nach Ziel- und ausgewählten Wohnsitzgemeinden	12, — DM
32	Land- u. forstwirtschaftliche Betriebe — Ergebnisse der LZ — Haupterhebung 1960 u. Arbeitskräfteerhebung 1960/61	4, — DM	81	— Ergebnisse der Volks- und Berufszählung am 25. Mai 1987 —	12, — DM
33	Forstwirtschaft im Saarland — Ergebnisse der Forsterhebung 1961 —	4, — DM	82	79 Ausbildungsaus- und -einpender nach ausgewählten Ziel- und Herkunftsgemeinden	12, — DM
34	Gebäude und Wohnungszählung 1968	4, — DM	83	— Ergebnisse der Volks- und Berufszählung am 25. Mai 1987 —	12, — DM
35	Amtliches Gemeindeverzeichnis, 11. Auflage — Stand 27.05. 1970 u. 30.06. 1971 —	6, — DM	84	80 Handels- und Gaststättenzählung 1985	12, — DM
36	Gemeindestatistik 1970 — Bevölkerung und Erwerbstätigkeit —	6, — DM	85	81 Gemeindestatistik 1987 „Gebäude und Wohnungen“	12, — DM
37	Personalstrukturuntersuchung im öffentlichen Dienst 1968	6, — DM	86	— Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. Mai 1987 —	12, — DM
38	Saarländische Krebsdokumentation 1967 — 1971	6, — DM			
39	Berufliche Bildung im Saarland — Eine Untersuchung des berufsbildenden Schulwesens von 1962 bis 1972 —	6, — DM			
40	Volks- u. Berufszählung 1970 — Pendelwanderung im Saarland —	15, — DM			
41	Gemeindestatistik 1970 — Weitere Strukturen	6, — DM			
42	Landwirtschaftliche Betriebe — Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 — Gemeindestatistik Teil 1	6, — DM			
43	Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten im Saarland am 27.05. 1970	9, — DM			
44	Volks- u. Berufszählung 1970 — Bevölkerung, Haushalte u. Familien im Saarland	6, — DM			
45	Volks- und Berufszählung 1970 — Erwerbstätigkeit u. Unterhalt der Bevölkerung im Saarland	6, — DM			
46	Betriebsverhältnisse der Land- u. Forstwirtschaft im Saarland 1971 — Teil 1: Betriebe, Rechtsformen, Bodennutzung, Viehhaltung — Ergebnisse der Landwirt- schaftszählung — (Gründerhebung 1971)	6, — DM			
47	Einzelhandel im Saarland	6, — DM			
48	Vorschulerziehung im Saarland — eine Untersuchung der Vorschul- u. Kindertageseinrichtungen 1973 —	6, — DM			
49	Landwirtschaftliche Betriebe — Ergebnisse der Landwirt- schaftszählung 1971 — Gemeindestatistik Teil 2 —	6, — DM			

*) vergriffen

Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

1	Die saarländische Industrie 1957	*)	66	Umsätze und ihre Besteuerung 1968	2,50 DM
2	Die Viehwirtschaft im Saarland 1957	1,- DM	67	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft und im Dienstleistungsbereich 1966	*)
3	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1957	1,- DM	68	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1969	3,- DM
4	Berufsberatung — Lehrstellenvermittlung 1957	1,- DM	69	Personal im öffentlichen Dienst am 02. 10. 1969	3,- DM
5	Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1957	1,- DM	70	Kommunale Finanzplanung 1970 bis 1974	3,- DM
6	Die eisenschaffende Industrie des Saarlandes (Ende 1958)	1,- DM	71	Güterverkehrsströme im Saarland im Jahre 1969	3,- DM
7	Die saarländische Industrie 1958	1,- DM	72	Schul- und Hochschulpersonal im öffentlichen Dienst -Ergebnisse der Personalstrukturerhebung vom 2. 10. 1968-	3,- DM
8	Das saarländische Bauhauptgewerbe 1957/58	*)	73	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung im öffentlichen Dienst 1968	3,- DM
9	Kommunale Finanzen 1958	*)	74	Wasserversorgung und -ableitung im Jahre 1969	3,- DM
10	Veranlagte Einkommen 1956	1,- DM	75	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1970	3,- DM
11	Körperschaftseinkommen 1956	1,- DM	76	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1971 (Zahlenspiegel)	3,- DM
12	Die saarländische Industrie 1959	1,- DM	77	Zensus im produzierenden Gewerbe 1967 - Industrie (ohne Bauindustrie) -	4,- DM
13	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1959	*)	78	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1971	4,- DM
14	Die Straßenverkehrsunfälle in den Jahren 1958 u. 1959	1,- DM	79	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1970	4,- DM
15	Der Außenhandel des Saarlandes 1960	1,- DM	80	Zensus im produzierenden Gewerbe 1967 -Baugewerbe-	4,- DM
16	Umsätze und ihre Besteuerung im zweiten Halbjahr 1959	1,- DM	81	Arbeitsstätten und Beschäftigte im Saarland am 27. Mai 1970	*)
17	Die Wahlen im Saarland am 4. Dezember 1960	*)	82	Umsätze und Ihre Besteuerung 1970	5,- DM
18	Die saarländische Industrie im Jahre 1960	1,- DM	83	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 19. November 1972	7,- DM
19	Schuldenstand von Staat und Gemeinden (Gv.) am 31. März 1960	1,- DM	84	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1972 (Zahlenspiegel)	*)
20	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1960	1,- DM	85	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1968	5,- DM
21	Personal im öffentlichen Dienst am 2. Oktober 1960	1,- DM	86	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1971	5,- DM
22	Die saarländische Industrie im Jahre 1961	1,- DM	87	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1972	5,- DM
23	Umsätze und ihre Besteuerung 1960	1,- DM	88	Kinderspielplätze im Saarland 1973	5,- DM
24	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1961	1,- DM	89	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1973 (Zahlenspiegel)	*)
25	Umsätze und ihre Besteuerung 1961	1,- DM	90	Die Straßen im Saarland am 1. Januar 1971	5,- DM
26	Die saarländische Industrie im Jahre 1962	1,- DM	91	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1973	6,- DM
27	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1962	1,- DM	92	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1972	6,- DM
28	Der Außenhandel des Saarlandes im Jahre 1962	1,- DM	93	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1974 (Zahlenspiegel)	6,- DM
29	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1960	1,- DM	94	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1974	6,- DM
30	Die saarländische Industrie im Jahre 1963	*)	95	Straßenverkehrsunfälle 1972 - 1974	8,- DM
31	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1963	1,- DM	96	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1975 (Zahlenspiegel)	6,- DM
32	Umsätze und ihre Besteuerung 1962	1,- DM	97	Umsätze und ihre Besteuerung 1972	7,- DM
33	Die saarländische Industrie im Jahre 1964	1,- DM	98	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1973	7,- DM
34	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,- DM	99	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1975	8,- DM
35	Sozialprodukt des Saarlandes in den Jahren 1960 bis 1964	1,- DM	100	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft u. im Dienstleistungsbereich 1972	8,- DM
36	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1964	1,- DM	101	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 3. Oktober 1976	8,- DM
37	Umsätze und ihre Besteuerung 1964	1,- DM	102	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1976	8,- DM
38	Die saarländische Industrie im Jahre 1965	*)	103	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1976 (Zahlenspiegel)	*)
39	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1965	*)	104	Studien- und Berufswünsche 1971 bis 1975	8,- DM
40	Veranlagte Einkommen und ihre Besteuerung 1961	1,- DM	105	Umsätze und ihre Besteuerung 1974	8,- DM
41	Körperschaftsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,50 DM	106	Straßenverkehrsunfälle 1976	8,- DM
42	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1965	1,50 DM	107	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1977	8,- DM
43	Sozialprodukt des Saarlandes/Landeswerte 1960 bis 1965/ Kreiswerte 1961 und 1964	1,50 DM	108	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1977	8,- DM
44	Straßenverkehrsunfälle 1965	1,50 DM	109	Bergbau u. Verarb. Gewerbe einschl. produzierendes Handwerk (Monatsergebnisse 1977 u. 1978 für Betriebe)	10,- DM
45	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1966	1,50 DM	110	Viehwirtschaft im Saarland 1978	6,- DM
46	Personal im öffentlichen Dienst am 02. 10. 1966	1,50 DM	111	Produzierendes Gewerbe 1977	7,- DM
47	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1966	*)	112	Personalstand am 30. 06. 1977 - Individualerhebung -	15,- DM
48	Handel und Gastgewerbe im Saarland 1962 bis 1966	1,50 DM	113	Produzierendes Gewerbe 1978	7,- DM
49	Der Außenhandel des Saarlandes 1960 bis 1966	1,50 DM	114	Umsätze und ihre Besteuerung 1976	8,- DM
50	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1963	2,- DM	115	Produzierendes Gewerbe 1979	7,- DM
51	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1967	2,- DM	116	Produzierendes Gewerbe 1980	*)
52	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1965	2,- DM	117	Gehalts- u. Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft u. im Dienstleistungsbereich 1978	8,- DM
53	Umsätze und ihre Besteuerung 1966	2,- DM	118	Produzierendes Gewerbe 1981	*)
54	Die Straßen des Saarlandes am 1. Januar 1966	2,- DM	119	Produzierendes Gewerbe 1982	7,- DM
55	Kommunale Finanzen in den Kalenderjahren 1966 und 1967	2,- DM	120	Straßenverkehrsunfälle 1982	8,- DM
56	Wohngeld 1964 bis 1967	2,- DM			
57	Straßenverkehrsunfälle 1967	2,- DM			
58	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1968	2,- DM			
59	Grenzüberschreitender Schiffs- und Güterverkehr auf der Mosel 1964 bis 1968	2,- DM			
60	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 28. 09. 1969	3,- DM			
61	EWG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft 1966/67	3,- DM			
62	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1968	2,- DM			
63	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1966	2,50 DM			
64	Straßenverkehrsunfälle 1968 und 1969	2,50 DM			
65	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1969	*)			

*) vergriffen

Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

121	Arbeitskostenerhebung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich 1981	7, – DM
122	Produzierendes Gewerbe 1983	*)
123	Straßenverkehrsunfälle 1983	8, – DM
124	Agrarberichterstattung 1983	*)
125	Morbidität und Mortalität an Bösartigen Neubildungen im Saarland 1982	
	– Jahresbericht des Saarl. Krebsregisters –	*)
126	Produzierendes Gewerbe 1984	7, – DM
127	Straßenverkehrsunfälle 1984	8, – DM
128	Wohngeld 1982 bis 1984	9, – DM
129	Morbidität und Mortalität an Bösartigen Neubildungen im Saarland 1983	
	– Jahresbericht des Saarl. Krebsregisters –	*)
130	Produzierendes Gewerbe 1985	8, – DM
131	Agrarberichterstattung 1985	9, – DM
132	Arbeitskostenerhebung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich 1984	7, – DM
133	Morbidität und Mortalität an Bösartigen Neubildungen im Saarland 1984	
	– Jahresbericht des Saarl. Krebsregisters –	10, – DM
134	Umsätze und ihre Besteuerung 1984	10, – DM
135	Straßenverkehrsunfälle 1985	10, – DM
136	Produzierendes Gewerbe 1986	10, – DM
137	Morbidität und Mortalität an Bösartigen Neubildungen im Saarland 1985	
	– Jahresbericht des Saarl. Krebsregisters –	*)
138	Allgemeinbildende Schulen 1987/88	10, – DM
139	Straßenverkehrsunfälle 1986	10, – DM
140	Agrarberichterstattung 1987	10, – DM
141	Berufliche Schulen im Saarland 1973 – 1988	10, – DM
142	Allgemeinbildende Schulen 1988/89	10, – DM
143	Morbidität und Mortalität an Bösartigen Neubildungen im Saarland 1986	
	– Jahresbericht des Saarl. Krebsregisters –	10, – DM
144	Umsätze und ihre Besteuerung 1986	10, – DM
145	Berufliche Schulen im Saarland 1988/89	10, – DM
146	Straßenverkehrsunfälle 1987	10, – DM
147	Agrarberichterstattung 1987	
	Strukturdaten der Landwirtschaft	
	Teil II Ergänzungs- und Zusatzprogramm	10, – DM
148	Produzierendes Gewerbe 1987	10, – DM
149	Arbeitsstätten und Beschäftigte im Saarland am 25. Mai 1987	12, – DM
150	Allgemeinbildende Schulen 1989/90	10, – DM
151	Morbidität und Mortalität an Bösartigen Neubildungen im Saarland 1987	
	– Jahresbericht des Saarl. Krebsregisters –	12, – DM
152	Berufliche Schulen im Saarland 1989/90	12, – DM
153	Personal im öffentlichen Dienst am 30. Juni 1986	12, – DM
154	Straßenverkehrsunfälle 1988	12, – DM
155	Produzierendes Gewerbe 1988	12, – DM

*) vergriffen